

Kurzeitung
online unter
www.stadt-heldburg.de

28. Jahrgang

STADT HELDBURG

April 2023

Albingshausen · Bad Colberg · Einöd · Gellershausen · Gompertshausen · **Heldburg** · Hellingen · Holzhausen · Käblitz · Lindenu · Poppenhausen · Rieth · Volkmannshausen · Völkershäusen

*Die Stadt Heldburg, das
Team der Kurzeitung sowie
alle unsere Anzeigenkunden
wünschen Ihnen ein
wunderschönes Osterfest!*

Neu in Schlechtsart,
Schweickershausen
und Ummerstadt





ab sofort GESUCHT:

Physiotherapeut (m/w/d)

- in Voll- / Teilzeit
- durchgehend besetzte Rezeption
- 25 Minuten Behandlungstakt
- 50,- € Benzinzuschuss monatlich extra
- Übernahme von Fortbildungskosten
- Kein Dienst vor 8.30 Uhr und nicht nach 19.00 Uhr
- Kein Wochenenddienst
- leistungsgerechte Vergütung



Physiotherapie Marian Marinov

Coburger Straße 17 · 96476 Bad Rodach
 Telefon 09564 1857
 E-Mail m.marinov@gmx.de
 www.physiotherapie-marinov.de



Meister Optik

Brillen und mehr...

Markt 10 · 96476 Bad Rodach
 Tel. 095 64/14 82 Fax 095 64/45 20

Inhaber: Stefan Meister

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	9:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag, Freitag	9:00 bis 18:00 Uhr

www.meisteroptik24.de



FRÜHLINGSSINGEN

22. APRIL 2023, 19:30 UHR
 STADTSAAL HELDBURG

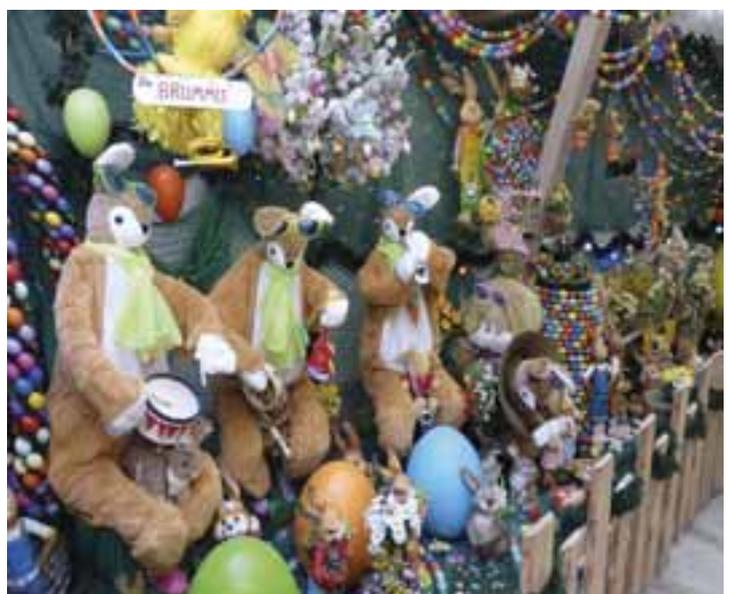
- DORFSPATZEN GELLERSHAUSEN
- GEMISCHTER CHOR GELLERSHAUSEN
- LIEDERTAFEL RENTWEINSDORF
- GESANGSVEREIN VEILSDORF
- FRAUENCHOR "SLUSIA" SCHLEUSINGEN
- MÄNNERCHOR HELDBURG

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL
 IST BESTENS GESORGT!

DER MÄNNERCHOR HELDBURG
 FREUT SICH AUF VIELE MUSIKFREUNDE
 AUS NAH UND FERN!

Mehr Ostern geht nicht

I Hellingen I Es ist wieder soweit. Am Samstag, dem **25. März 2023** startet die Hasenparade in Hellingen. Dann kann man bis zum 16. April täglich von **13 bis 18 Uhr** die Osterausstellung bewundern. Über 500 Osterhasen und über 30.000 bunte Ostereier sind in der Scheune zu finden. Dazu gibt es wieder viel Motorik, Bewegung und Showeinlagen bei freiem Eintritt zu bestaunen. Der Osterhase freut sich auf viele Besucher mit guter Laune.



Genießen Sie die Zeit mit vielfältigen Angeboten!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Gäste, ein herzliches Willkommen im April und somit auch in der Osterzeit des Jahres 2023! Osterzeit bedeutet für die Schülerinnen und Schüler auch Ferienzeit. So möchte ich es mir nicht nehmen lassen, Euch und Ihnen ein paar entspannte, freie Tage sowie einen fleißigen Osterhasen zu wünschen! Möge frühlingshaftes Wetter ein steter Begleiter in den kommenden Tagen und Wochen sein, sodass möglichst viele Aktivitäten in der Natur stattfinden können. So vergessen wir am schnellsten die dunkle Jahreszeit. Ostern ist aber vor allem ein hohes, christliches Fest, welches uns mit der letztendlichen Auferstehung Christi den Begriff der „Hoffnung“ ins Bewusstsein ruft. Insofern steht uns also im religiösen Sinne Positives bevor, was sicherlich viele Menschen fröhlich in die anstehende Zeit blicken lässt. Ich tue das ebenso, kann aber gerade auf die letzten Wochen auch mit Dankbarkeit zurückblicken!

Viele Veranstaltungen umsäumten den März dieses Jahres und brachten Schwung in das vielfältige Veranstaltungsjahr 2023. Beginnend mit dem Ostereiermarkt im Mehrgenerationenhaus Heldburg und der Eröffnung der so genannten „Blackbox Heimerziehung“ am Burgberg, konnte kulturell ein guter Auftakt gefunden werden. Die „Blackbox“ in Form eines Seecontainers steht noch bis Anfang April auf dem Burgbergparkplatz und kann zu den Öffnungszeiten gerne besucht werden. Ebenso warfen viele interessierte Bürger in Bad Colberg gemeinsam mit einigen Masterstudenten der Denkmalpflege einen Blick auf die mögliche Zukunft der historischen Therme. Eine interessante und optimistisch stim-

mende Veranstaltung. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort wollen wir die Ideen aufgreifen und nach Rücksprache mit dem Thermenbetreiber MEDIAN prüfen, ob und was umgesetzt werden kann. Eine gesamthafte spannende Aufgabe! Weitere Events, wie auch der Starkbieranstich am 31. März, verliehen in der frühlingshaften Zeit einen Vorgeschmack darauf, was an Veranstaltungen 2023 noch vor uns liegt.

Eine sehr schöne, den Artenschutz in den Mittelpunkt stellende Aktion, konnte am ehemaligen Funkmast auf dem früheren Kasernengelände zu einem guten Ende gebracht werden. Bereits seit 2021 liefen die Vorbereitungen zur Umwidmung des Funktionsmasts hin zu einer „Stele der Biodiversität“. Nach ausgiebigen Vorbetrachtungen wurden mithilfe einer Förderung der „Deutschen Postcodelotterie“ in Höhe von 28.000 Euro Nisthilfen für Vogelarten angebracht.

Außerdem konnten Habitate für spaltenbewohnende Fledermausarten installiert werden. Die Nisthilfen sollen jetzt mindestens zehn Jahre für Dohlen und Turmfalken zur Verfügung stehen. So konnte gemeinsam mit dem Verein „Artenschutz in Franken“ aus dem ehemals militärisch geprägten Gelände, eine Zufluchtstation für teils bedrohte Arten geschaffen werden. Hier kommen nun Artenschutz, Geschichte und Umweltbildung in einen Einklang!

In der nächsten Zeit werden auch die letzten Bauvorhaben der Dorferneuerung im aktuellen Schwerpunkt angegangen. Einerseits wird das Gemeindehaus Albingshausen umfänglich saniert. Hier liegt der Schwerpunkt auf den Toilettenanlagen und auf den Fassadenarbeiten. In Holzhausen steht die Instandsetzung der in die Jahre gekommenen Friedhofsmauer samt Neuinstallation des Zauns an. Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen blicken wir auf eine äußerst erfolgreiche Zeit der Regionalen Dorferneuerung (2016-2023) im Heldburger Unterland zurück. Ich bin dankbar und stolz zugleich, dass ich die letzten Jahre mitgestalten durfte! Dass wir mehrere Millionen Fördergelder ins Heldburger Land holen konnten, hat die Attraktivität vieler Ortskerne deutlich gehoben. Auch bei der Aufwertung der öffentlichen Gebäude konnten entscheidende Schritte nach vorne gemacht werden. Ich bin froh, dass auch viele Private die Chance nutzten, um ihr Eigenheim auf Vordermann zu bringen. Insgesamt kann man rückblickend konstatieren: Die Regionale Dorferneuerung hat unsere schöne Heimat noch schöner gemacht!

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele schöne Stunden im kommenden Monat. Genießen Sie die Zeit und nehmen Sie gerne die vielfältigen Angebote in den Orten Ihrer Heimat wahr.



Ich freue mich wiederum auf mannigfaltige, gute Gespräche im Rahmen der Termine vor Ort. In wechselhaften Zeiten wie den jetzigen, brauchen wir das gemeinsame Momentum unserer starken Dorfgemeinschaften mehr denn je. Lassen Sie uns gemeinsam mit unseren Gästen ganz in diesem Sinne eine angenehme, heimatliche Zeit verbringen. Ich freue mich darauf!

Falls Sie nun noch Fragen oder Anregungen in jeglicher Hinsicht für uns parat haben, erreichen Sie uns wie gehabt auch unter Tel. 21485 oder Fax 21486 sowie per Mail unter stadt@stadt-heldburg.de. Mein Rathaus-Team und ich freuen uns sehr, von Ihnen zu hören! Ihnen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute und vor allem beste Gesundheit!

Ihr Christopher Other,
Bürgermeister der Stadt Heldburg

Einwohner der Stadt Heldburg nach Ortsteilen

Stand: 01.12.2022

OT Albingshausen	78
OT Bad Colberg	140
OT Einöd	40
OT Gellershausen	318
OT Gompertshausen	442
OT Heldburg	957
OT Hellingen	387
OT Holzhausen	121
OT Käßlitz	111
OT Lindenau	299
OT Poppenhausen	96
OT Rieth	292
OT Volkmannshausen	9
OT Völkershausen	98

Einwohnerzahl gesamt 3388



Farben Bauer
 Inh. Bernd Westhäuser
 Goetheplatz 1
 98646 Hildburghausen
 Tel.: 03685 706340
 Fax: 03685 400088
 www.farben-bauer.de

Ihr Fachgeschäft für:
 Farben
 Tapeten
 Gardinen
 Werkzeuge
 Bodenbeläge
 Sonnenschutz




**W. ZEHNER
 BESTATTUNGEN**

Hildburghausen | Schleusinger Straße 20
 Jederzeit für Sie erreichbar. **Telefon 03685 70 98 98**




HW **Haustechnik Wagner**
 Heizung Sanitär Solar

Meisterbetrieb
 Inh: Michael Wagner
 Krautgartenweg 77, 98646 Straufhain

☎ 03 68 75/50 79 48
 ☎ 0151/11 009 101
 ✉ info@wagner-ht.de



Frauentag in Gellershausen

**Es ist der Ehrentag der Mütter und der Frauen,
 die sich im tristen Alltag alles trauen.
 Unentwegt sind sie für uns da,
 konsequent und ohne Klag`.
 Drum ist für sie nicht nur am 8. März,
 sondern immer Weltfrauentag.**

Wir sind Ihr Partner für Heizung und Bad in Straufhain

Eine erfrischende Dusche, ein entspannendes Bad, schönes Design, wohlige Wärme, angenehme Kühle, frische Luft, sauberes Wasser, beruhigende Sicherheit – all das trägt dazu bei, dass Sie sich in Ihrem Zuhause rundum wohlfühlen. Genau das ist unser Anspruch als Ihr Partner für die Bereiche **Bad, Heizung, Haustechnik** und **Lüftung**. Wir sind ein Meisterbetrieb mit mehr als 15 Jahren Erfahrung, der die Liebe zum Handwerk mit dem neuesten technischen Know-how verbindet. Gerne können Sie uns auch auf unserer Internetseite unter **www.wagner-ht.de** besuchen.

... wiedergegeben aus den Grußworten unseres Ortsteilbürgermeisters Silvio Wieglers und einem Gedicht der Kinder der Gellershäuser „Dorfspatzen“.

Empfangen wurden alle Gäste mit einer Rose, die die Kinder herzlich überreichten. Mit einem kleinen Programm, bestehend aus Gesang und Tanz, gestaltet durch die „Dorfspatzen“ sowie die beiden Instrumentalistinnen Lara Rottenbacher und Jenna Hornig, begeisterten wir das Publikum. Gekommen waren ca. 90 Frauen und Mädchen aus

Gellershausen und den umliegenden Ortschaften. Mit großer Freude und Aufmerksamkeit lauschten sie den Klängen unserer „Dorfspatzen“, amüsierten sich über ihren „Regenbogentanz“ und bewunderten die Instrumentalmusik von Lara (Trompete) und Jenna (Saxofon).

Auch Biene Maja kreiste durch den Saal. Eine Polonaise – der Böhmisches Traum –, bei der das Publikum mit einbezogen wurde, beendete das Programm. Bei Kaffee und Kuchen, einem Gläschen Sekt oder Wein, netten Gesprächen war es für alle Anwesenden ein besonderer Sonntagnachmittag.

Verabschiedend bedankten sie sich und äußerten frei: „Bei der nächsten Veranstaltung in Gellershausen sind wir gerne wieder dabei!“

An alle ein herzliches Dankeschön, die zur Vorbereitung und Gestaltung dieses Nachmittages beigetragen haben.

Grabmale Pommer
 Steinmetz & Bildhauer Meisterbetrieb

Schleusinger Straße 36 • 98646 Hildburghausen

Tel. 03685 706709 Mobil: 0171 3517899
 kontakt@steinmetz-pommer.de

www.steinmetz-pommer.de



Der Vorstand des Heimatvereines Gellershausen

Projekt „Stele der Biodiversität“ in Einöd fertiggestellt

I Einöd I Nach fast zwei Jahren der Projektvorbereitung und Umsetzung konnte jüngst die sogenannte „Stele der Biodiversität“ als Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Verein Artenschutz in Franken und der Stadt Heldburg am ehemaligen Funkmast der NVA fertig installiert werden. Das Vorhaben wurde durch die Deutsche Postcode Lotterie gefördert! Auf dem vormaligen Gelände der NVA-Kaserne in Einöd, die 2020 zurückgebaut wurde, konnten somit mehrere Quartiere für Turmfalken, Dohlen und spaltenbewohnende Fledermausarten etabliert werden. Solch eine Umsetzung gelingt natürlich nur durch umfangreiche Vorbetrachtungen, hier geschehen mithilfe eines vorgeschalteten Monitorings. Sodann wurden Nisthilfen

und Habitatstrukturen geschaffen, die konkret auf die anzusprechende Ökofauna zugeschnitten wurden. Die Installationen wurden mittels Hubsteiger am Metallmast sturmsicher angebracht. Nun wird man sehen können, ob die Rückzugsräume von den angesprochenen Tieren genutzt werden. Ausgewertet wird dies dann im folgenden Zehn-Jahres-Monitoring. Ich bedanke mich beim Geldgeber (Deutsche Postcode-Lotterie) sowie beim Umsetzer der Maßnahme (Artenschutz in Franken), die diese Projekte ihrerseits allesamt ehrenamtlich vorbereiten und unter Zuhilfenahme regionaler Unternehmen zum Gelingen bringen!

Christopher Other
Bürgermeister



Hellinger Bierkrüge ab sofort erhältlich!



I Hellingen I Der kleine Ortsteil Hellingen hat Bierkrüge aus echt salzglasiertem Steinzeug herausgebracht. Ein 0,5-Liter-Krug kostet 15 €, der 1,0-Liter-Krug 20 €. Erhältlich sind diese mit Flach- oder Walzendeckel.

Sollten Sie Interesse haben, wenden Sie sich gerne an die Telefonnummern 0176 81695173 oder 0176 57741611.

Baugesellschaft Unterland mbH



- Ing.-Holzbau • Zimmererarbeiten •
- Dachdeckerarbeiten • Grabmalfertigung •

Baugesellschaft Unterland mbH • Bahnhofstraße 181a • 98663 Heldburg
Telefon 036871 2710 • Fax: 036871 27133
baugesellschaft-heldburg@t-online.de www.baugesellschaft-heldburg.de

RECYCLINGHOF KOOB

Entsorgungsfachbetrieb



INHABER:
MICHAEL KOOB

- Containerdienst
- Räumungs- und Abbrucharbeiten
- Asbest- und Teerpapenentsorgung
- Buntmetall- und Schrottannahme
- Altholzverwertung
- Wertstoffhof

Kirchwiesen 3
98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 702711
Fax: 03685 71084
E-Mail:
recyclinghof-koob@t-online.de
Mobil: 0171 5146578

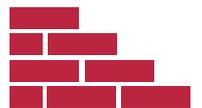
Bauer · Baustoffe

Am Weikers 2 · 97633 Trappstadt



Tel. 09765 367

Fax 09765 1218



RS Flüssiggas UG (haftungsbeschränkt)
(HOLLAND GAS)
Roy Schneider

Schalkauer Straße 43
98073 Eisfeld

Tel: 03686 322543
300185

Fax: 03686 302240
Mail: dorothee.schneider@t1.googlemail.com

- Propangasflaschen
- Füllung von Propanflaschen
- Füllung von CO₂ - Flaschen
- Technische Gase (Praxair)
- CO₂ für Schankanlagen
- Gasgeräte
- Vermittlung von Propantanks





Welche Bedeutung hat der Palmsonntag? An Palmsonntag, dem letzten Sonntag vor Ostern, machte sich Jesus auf den Weg nach Jerusalem, um das Paschafest zu feiern. Das ist eines der wichtigsten Feste für Menschen jüdischen Glaubens. Auch Jesus war Jude. Bei den Menschen Jerusalems war Jesus schon so etwas wie ein Held, denn er half armen und kranken Menschen und verkündete das Wort Gottes. Die Stadtoberhäupter fühlten sich von Jesus bedroht, weil er von so vielen Menschen verehrt wurde. Sie hatten Angst, ihre Macht zu verlieren, und wollten ihn deswegen umbringen.

Was ist an Gründonnerstag passiert? Am Gründonnerstag feierte Jesus mit seinen zwölf größten Anhängern (auch Apostel oder Jünger genannt) ein Abendmahl. Schon da ahnte er, dass sein Leben in Gefahr ist. Denn sein Freund Judas hat den Stadtoberhäuptern gegen Geld verraten, wo sie Jesus finden können.

Warum ist Karfreitag ein Feiertag? Schon am nächsten Tag, also am Karfreitag, wurde Jesus gefangen genommen und ans Kreuz genagelt. Dort starb er. Begraben wurde er in einer Höhle, verschlossen mit einem großen schweren Stein. Um daran zu erinnern, feiern wir Karfreitag.

Was ist am Ostersonntag passiert? Damals war es üblich, dass der Körper eines Verstorbenen nach ein paar Tagen mit Ölen eingerieben wurde. Deswegen machten sich am Ostersonntag einige Frauen auf dem Weg zum Grab. Doch sie erschrecken, als sie zur Höhle kamen. Denn der große Stein, der die Höhle verschlossen hatte, war beiseite geräumt. Jesus war verschwunden und in der Höhle saß ein Engel, der ihnen sagte, Jesus sei wieder am Leben und auf dem Weg nach Galiläa. Als die Frauen davon erzählten, wollte ihnen aber niemand glauben.

Warum gibt es Ostermontag? Erst am Ostermontag, als zwei seiner treuen Jünger Jesus auf dem Weg in das Dorf Emmaus begegneten, schenkte man der Auferstehung von Jesus Glauben.

Warum feiern wir Ostern? Das Osterfest feiern wir also, weil Jesus auferstanden ist. Ostern steht deswegen für das Leben und den Neuanfang.

Warum feiern wir Ostern mit bunten Eiern? Es gibt mehrere Vermutungen, wie der Brauch des Eierfärbens entstanden ist. Eine besagt, dass er auf die Fastenzeit zurückgeht. Denn schon früher fasteten die Menschen in der Woche vor Ostern, auch Karwoche genannt. Weil die Hühner aber natürlich trotzdem Eier legten und diese nicht einfach weggeschmissen werden sollten, kochte man die Eier, um sie länger haltbar zu machen. Außerdem wurden die gekochten Eier gefärbt, um sie von den rohen unterscheiden zu können. Die gefärbten Eier wurden dann verschenkt. Dieser Brauch findet übrigens schon im 13. Jahrhundert zum ersten Mal Erwähnung.

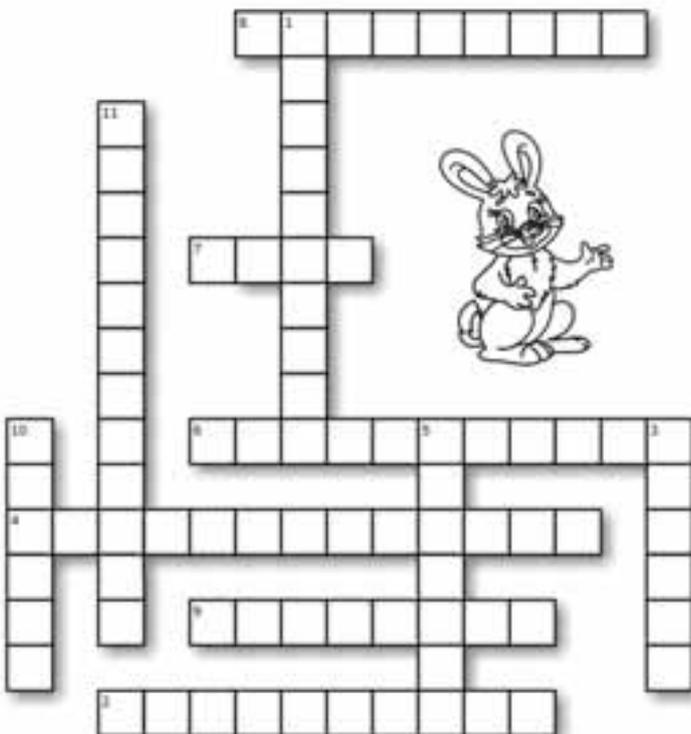
Warum werden die Ostereier versteckt? Angeblich geht diese Tradition auf ein heidnisches Ritual zurück. Denn: Um die Frühlingsgöttin Ostara zu ehren, wurden Eier verschenkt. Sie gelten als Zeichen der Fruchtbarkeit.

Warum feiern wir Ostern mit einem Osterhasen? Der Hase ist seit jeher ein Symbol für Fruchtbarkeit, weil er zu den Tieren gehört, die besonders viel Nachwuchs haben. Er war auch das Zeichen der heidnischen Fruchtbarkeitsgöttin Eostre, ihr zu Ehren fand das Ostara-Fest statt. Die Christen integrierten dieses heidnische Symbol dann in ihr Osterfest. Das passte gut: Denn der Hase war als Zeichen für Leben und Wiedergeburt bekannt. Genau darum geht es auch beim christlichen Osterfest.

1. Die 40 Tage vor Ostern nennt man...
2. An welchem Tag Gedenken die Christen der Kreuzigung und dem Tod Jesu?
3. Ostern auf Englisch
4. Der Hase gilt als Symbol der ...
5. Ostereier sind nicht roh, sondern...
6. Narzissen Art die gelb blüht.
7. Welcher Himmelskörper bestimmt das jährlich wechselnde Datum des Osterfestes?
8. Welches Fest feiert man 50 Tage nach Ostern?
9. Wie nennt man die Woche vor Ostern?
10. Wie nennt man die langen Ohren der Hasen?
11. Was feiern wir an Ostern?

Kreuzworträtsel Ostern

Umlaute werden als Ä, Ö, Ü eingetragen, nicht AE, OE, UE.



Kindergarten Gompertshausen



Kindergarten Rieth



„Wir können fliegen“



Auf dem Weinberg sind die Elfen los

Im Kindergarten Regenbogen in Gompertshausen ist immer etwas los. So geht es für unsere Sonnenstrahlengruppe jeden zweiten Mittwoch in den Wald auf den Weinberg. Ob Sonnenschein, Regen oder Schnee, die Kinder freuen sich auf ihren Waldtag und genießen die Zeit in der Natur. Doch an diesem Mittwoch wartete eine ganz besondere kleine Überraschung auf die Kleinen:

In Bäumen, Sträuchern und im Laub saßen kleine Waldelfen! 16 Stück haben wir gezählt, also für jedes Kind eine. Die Freude war groß und so wurde direkt fantasievoll mit den kleinen Elfen gespielt. Sie bekamen ein weiches Bett aus Moos, kleine Hütten aus Ästen und Laub oder flogen von Ast zu Ast. Auch kuscheln wollten die kleinen Elfen gerne mit den Kindern.

Bevor es zurück in den Kindergarten ging, versteckten sie sich in den Jackentaschen der Kinder. Nun wohnt bei jedem Kind eine kleine Elfe im Kinderzimmer. Dort durften sie in ein Puppenhaus einziehen oder bekamen ein Bettchen aus Bausteinen gebaut. Die Elfen durften auch beim Essen, Zähneputzen oder Schlafen an der Seite der Kinder bleiben. Was man nicht alles so entdeckt, auf dem Weinberg in Gompertshausen ...

Die kleinen Kirchbergspatzen in Rieth freuten sich Mitte März über die Aufführung des offenen Tischpuppenstücks „Wir können fliegen“. Sie lernten viel über Vögel, wie sie schlüpfen, groß werden und fliegen lernen. Sie freuten sich mit Camilla, dem Rotkehlchenweibchen, das aus seinem Winterwohnort zurückkehrt, seine Vogelfreunde, den Haubentaucher, die Amsel und die Singdrossel wiedertrifft. Aber da gibt es doch jemanden Neuen: das Rotkehlchenmännchen Sten! Beide erleben viele Abenteuer, bis sie schließlich zu Tiereltern werden, mit allem, was dazu gehört.





Tanzschule
GEHDE
Nette Leute • Fitness • Spaß

Frohe Ostern!
Mit Kursen in Röhild und Coburg!

Anmeldung und Info
Tanzschule Gehde
09565 3373 oder
0171 4443897
www.tanzschule-gehde.de
info@tanzschule-gehde.de

Umnutzung und Revitalisierung der historischen Therme Bad Colberg



I Bad Colberg I Am 3. März fand im Gemeindehaus Bad Colberg eine Veranstaltung zum Thema „Umnutzung und Revitalisierung der historischen Therme Bad Colberg“ statt. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal lauschten

etwa 60 Besucher den Ausführungen einer Gruppe von Studierenden des Master-Studiengangs Denkmalpflege der Otto-Friedrich-Universität Bamberg unter Leitung von Professor Roger Karbe. Angestoßen worden war das Projekt von Sebastian Linsler, kaufmännischer Leiter der MEDIAN Klinik Bad Colberg. Die Studenten stellten die Ergebnisse ihrer Umgebungsanalysen dar und erläuterten ihre Vorschläge für eine mögliche zukünftige Umnutzung des Altbaugeländes der Klinik. In allen Vorschlägen riet man zur Wiederöffnung der ehemaligen Wandelhalle. Weiter könnten Ärztehäuser oder ein Hostel entstehen, die ehemalige Schwimmhalle für Schulsport genutzt und in die Sprudelhalle ein Gaststättenbereich integriert werden. Ergebnis war ein großer Ideenpool, aus dem bei zukünftigen Nutzungsüberlegungen geschöpft werden kann. Vielen Dank an alle Beteiligten und interessierten Bürger für die rege Teilnahme!

Meisterfachbetrieb Elektrotechnik Elektro Beck Heldburg

Oliver Beck
Bahnhofstraße 184
98663 Heldburg

Tel: 036871 21102 Mobil: 0174 3209007
Fax: 036871 21106
Mail: elt-beck-heldburg@gmx.de



• Autogastankstelle •
• Waschanlage •
ständig große Auswahl an
Neu- und Gebrauchtwagen

Autoservice
Hartmann
Heldburg



Dennerlesgrund
98663 Heldburg
Telefon 036871 21176
Telefax 036871 20661

www.hartmann-heldburg.de
autohartmann@t-online.de

Wir sprechen beim Abschied
die Sprache des Lebens.

Persönlich, stilvoll und lebensnah.

Fragen Sie Ihre Bestatterin!

Knoll

Bestattungen

Wir helfen mit Herz.

24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

Untere Marktstr. 18
98646 Hildburghausen
www.knoll-bestattungen.de





Wiederaufforstungsaktion für interessierte Bürger

Lieber Bürger und Bürgerinnen der Stadt Heldburg, da von mehreren Personen der Wunsch an mich herangetragen worden ist, einen Beitrag zur Bewältigung der Borkenkäfersituation leisten zu wollen, habe ich mich in Abstimmung mit dem Bürgermeister der Stadt Heldburg entschlossen, eine Wiederaufforstung auf einer vom Borkenkäfer geschädigten Waldfläche für alle interessierten Bürger zu initiieren. Es handelt sich um eine 1,50 ha große Schadfläche, die direkt am Reitweg liegt und gut mit Fahrzeug bzw. zu Fuß erreichbar ist. Die Koordinaten sind folgende: 50°17'11.9"N 10°45'48.4"E. Das Pflanzenmaterial (500 Stieleichen, 200 Roteichen, 200 Douglasien und 50 Elsbeeren) wurde uns freundlicherweise von der Feinbäckerei Kaiser gesponsert. Vielen Dank hierfür! Als Pflanztermin ist **Samstag, der 15. April 2023 ab 9:30 Uhr** anberaumt. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer und viele interessierte Bürger.

Uwe Schurg Revierleiter Heldburg



Die erste Ausgabe des touristischen Flyers „Werratal erFAHREN“ ist erschienen. Der Flyer deckt den Landkreis Hildburghausen ab und enthält viele nützliche Informationen zum Öffentlichen Personennahverkehr (Bus-/Bahnlinien in der Region, Liniennetz, Tarifinformationen, Fahrradmitnahme etc.) sowie eine große Luftbildkarte mit touristischen Tipps.

Die Flyer sind ab sofort kostenlos bei der WerraBus GmbH, dem Landratsamt Hildburghausen sowie in der Touristinformation Heldburg erhältlich und auch unter www.werratal-erfahren.de verfügbar.

Rumänische und deutsche Küche Restaurant Ardeal

Inh. Daniela Tracium

Marktplatz1, 98646 Streufdorf, Tel. 0176 83418191

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi nach Vorbestellung
Do, Fr 11 - 14 Uhr, 18 - 22 Uhr
Sa 11 - 24 Uhr
So 11 - 22 Uhr



*Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Osterfest!
Genießen Sie es bei uns mit einem tollen Ostermenü!*

TIMO BLAUROCK
Metallrestauration & Schmiedearbeiten
Tel. 036841 40796 • Fax 42946
Gartenallee 40 • 98553 Schleusingen
OT Hinternah

- Restauration historischer Schmiedearbeiten
- Zunftzeichen
- Sakrale Gegenstände
- Zäune und Tore
- Fenster und Türegitter
- Metallgestaltung/Metalldesign
- Werbeausleger
- Edelstahl design
- Treppen & Balkone

www.metallrestauration-blaurock.de • E-Mail: metallrestauration.blaurock@t-online.de

Jana Elsner

Friseur
Kosmetik
med. Fußpflege

Mo: geschlossen • Di, Mi, Fr: 8.30 - 18.00 Uhr
Do: 8.30 - 20.00 Uhr • Sa: 7.00 - 13.00 Uhr

Lindener Dorfstraße 58 • 98646 Straufhain • Tel. 036875 509774
Mobil: 0170 2803345

Knoll

Tierbestattungen

Für immer bei mir.

WIR HELFEN SOFORT.

03685 – 700 112

MITGLIED IM
BT
BUNDESVERBAND TIERBESTATTER E.V.

KNOLL Tierbestattungen
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

Ein fröhliches Osterfest wünscht ...

Manuela Morgenstern

Praxis für Physiotherapie



Manuelle Therapie
Massage
Krankengymnastik
Lymphdrainage
Fango • Elektrotherapie
Hausbesuche

Streudorf, Steinfelder Straße 1a • 98646 Straufhain Telefon 036875 509648 **036875 69287**

Raus aus dem Haus, auf zum Frühlingsfest!

am Sonntag, den 16.04.2023

ab 15:00 Uhr

an der Zehntscheune in Rieth

Auf ein gemächliches Beisammensein freuen sich die Riether Powerfrauen




*Einfach mal einsteigen...
...einfach mal abheben!*

Für alle, die nach einer Idee für eine Oster-Überraschung suchen:
Wertgutscheine sind bei uns erhältlich.
Genießen Sie unsere schöne Heimat aus der Luft!

Ballonfahren macht glücklich!

rhönballon

Hindenburgstraße 25 • 97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761 6909 • Mobil: 0175 9000445
info@rhoenballon.de • www.rhoenballon.de




RES S GmbH

**Heizung
Spenglerei
Sanitärtechnik**

Bad Königshofen
☎ 09761-2144

Römhild
☎ 036948-80150

www.ressgmbh.de
mail@ressgmbh.de

GLZ BAUWERK

Mit Tradition... wie die Zukunft



**ZIMMEREI
RENÉ VON BERG**

Dachstühle - Carports - Schieferarbeiten
Altbausanierung - Fachwerk

Lindenau Schälfergasse 21a • 98663 Heldburg • Tel. 0368 71/ 31 3 91
Fax 0368 71/30 3 25 • Mobil 0151/ 11 21 42 36 • E-Mail info@rene-von-berg.de
www.rene-von-berg.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Osterfest 2023.

Eine Dankeschön an alle

I Lindenau I Anlässlich unserer Frauentagsfeier möchten wir uns bei unserer Sponsoren, der „Jagdgenossenschaft Lindenau“ sowie dem Bürgermeister Other, recht herzlich bedanken. Unsere Feier war gut besucht und wir verbrachten einen gelungenen Nachmittag.



Auto Schubarth

... wünscht ein schönes Osterfest 2023!

Gellershausen, Westhäuser Str. 124 • 98663 Heldburg
Telefon & Fax: 036871 21158



„Hallelujah – Die schönsten Himmelslieder“

I Heldburg I Die Kirchgemeinde Heldburg lädt alle Interessierten sehr gerne zum Konzert „Hallelujah – Die schönsten Himmelslieder“ von und mit Björn Casapietra am **Sonntag, dem 23. April 2023 um 18:00 Uhr** in der **Stadtkirche Heldburg** „Zu Unserer lieben Frauen“ ein.

Die Karten erhalten Sie im Rathaus Heldburg (Telefon 036871 21485), in der Touristinformation Bad Colberg (Telefon 036871 20159) und im Evangelischen Pfarramt Heldburg (Telefon 036871 21326) sowie online über *eventim* und *reservix*. Der Preis pro Karte beträgt für Erwachsene 31,90 €. Kinder von 4 bis 14 Jahren und Begleiter von Schwerbehinderten zahlen 16 € pro Karte.

Von Casapietra heißt es: „Er hat eine wunderschöne Stimme. Sie ist stark, ausdrucksvoll, wandlungsfähig und sicher. Er kann so wunderbar mit ihr spielen.“ (Wolfsburger Nachrichten)

Wir wünschen Ihnen einen unvergesslichen Abend in Heldburg!



Ein frohes Osterfest wünscht ... **KREINS KURIER**

Häfenmarkt 42 • 98663 Heldburg
Tel. 036871 20343 • Mobil: 0171 3537486 • kreins-kurier@t-online.de

D. Krüger GmbH & Co. KG

Gellershausen, Dorfstraße 131
98663 Heldburg
Tel. 036871 21150 • Fax: 21155

HEIZUNG • SANITÄR • KLEMPNEREI

STEFFEN WIEGLER
KFZ-MEISTERBETRIEB

REPARATUREN ALLER ART

Streufdorfer Straße 118
98663 Westhausen

Tel. 036875 69921
Fax. 036875 509817
Mobil 0175 8649122
E-Mail: steffen.wiegler@gmx.de

Wir wünschen unseren Kunden ein friedliches Osterfest!

NEUES AUS DEM MEHrgenerationENHAUS „BAHNHOFSTREFF“ HELDBURG



Mehr
Generationen
Haus

TERMINE APRIL 2023

Mo 3.4.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di 4.4.	13:30	Schnuppernachmittag Nähen für Kinder *
Mi 5.4.	09:00	Ehrenamtsstammtisch
Mi 6.4.	13:00	Osterwanderung für alle Generationen *
Do 6.4.	10:00	Krabbelgruppe
Do 6.4.	15:00	Österliches Basteln für Jung & Alt – Ostereier Filzen *
Do 6.4.	14:00-16:00	Sprechstunde des Medienmentors
Do 6.4.	14:00-17:00	Treffen für Elektronikinteressierte *
Do 6.4.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Di 11.4.	10:00-16:00	Ferienprogramm – Körbe flechten *
Mi 12.4.	09:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 13.4.	10:00-15:00	Ferienprogramm – „SUMM SUMM SUMM, Bienchen summ herum“ in Kooperation mit dem Deutschen Burgenmuseum und dem Imker Christian Westhäuser. Anmeldung bitte über das Deutsche Burgenmuseum Heldburg unter: 036871 21210
Do 13.4.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Fr 14.4.	09.30 - 16.00	Ferienprogramm - „Vom Fressen und Fasten – Essen im Mittelalter“ in Kooperationen mit dem Deutschen Burgenmuseum. Anmeldung bitte über das Deutsche Burgenmuseum Heldburg unter: 036871 21210
Mo 17.4.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di 18.4.	14:00	Hausaufgabenbetreuung Schule Heldburg - Bitte mit dem MGH absprechen
Mi 19.4.	09:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 20.4.	10:00	Krabbelgruppe
Do 20.4.	14:00	Kreativ-AG *
Do 20.4.	14:00-16:00	Sprechstunde des Medienmentors
Do 20.4.	14:00-17:00	Treffen für Elektronikinteressierte *
Do 20.4.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Mo 24.4.	15:00	Töpfern für Jung und Alt *
Di 25.4.	14:00	Hausaufgabenbetreuung Schule Heldburg - Bitte mit dem MGH absprechen
Di 25.4.	15:00	Seniorenachmittag
Mi 26.4.	9:00	Ehrenamtsstammtisch
Do 27.4.	10:00	Krabbelgruppe
Do 27.4.	18:00	Nähen für Erwachsene *
Do 27.4.	15:00-19:00	Repair-Café „Wegwerfen war gestern“
Fr 28.4.	13:00	Wanderung für alle Generationen *

* Anmeldung erforderlich!

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und Anmeldungen bitte unter 036871 52077 oder 036871 21816.



Öffnungszeiten
des MGH:
Dienstag bis Donnerstag
9.00 – 16.00 Uhr
und zu den Veranstaltungen



Impressionen vom Ostereiermarkt im MGH Heldburg

Trotz der noch winterlichen Temperaturen fanden am 05. März 2023 viele Besucher den Weg ins Mehrgenerationenhaus nach Heldburg, denn knapp zehn Verkaufsstände boten ihre Waren rund um das Osterfest an. Ostereier, die in Wachs- und Kratztechnik bemalt, mit Pailletten besteckt, in Wachsbatiktechnik gestaltet oder mit Naturmaterialien eingefärbt waren, wurden mit großer Begeisterung bestaunt. Aber auch die Laubsägearbeiten, Handarbeiten und Gebasteltes schmückten das Mehrgenerationenhaus in frühlingshaftem Osterflair.

Ein herzliches Dankeschön an alle Aussteller, an das Mehrgenerationenhaus, das mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee den Besuchern den Nachmittag versüßte und an das Team des Städtischen Bauhofs, das alle Hungrigen mit leckeren Bratwürsten versorgte. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Ostereiermarkt in 2024!





Die „Stars“ live erlebt!

I Heldburg I Am Samstag, 25.02.2023 machten sich die D-Junioren des SV Eintracht Heldburg auf den Weg nach Leipzig, um dort Bundesligaluft beim Spiel des 22. Spieltags: RB Leipzig gegen Eintracht Frankfurt zu schnuppern. Nach einer kurzweiligen Busfahrt konnten die Kids dann das Stadionfeeling aufsaugen und in einer unterhaltsamen Fußballpartie Tore, Fangesänge und Stars wie Timo Werner und Daichi Kamada hautnah erleben. Auf dem Heimweg wurden im Bus der Fa. Fuchs aus Römhild, die ein oder andere Spielsituation analysiert und diskutiert. Alle Kids und Eltern waren sich einig, dass es nicht die letzte Fahrt sein sollte ...

KFZ-LACKIERWERKSTATT

Marko Heim

Eishausen
Hintere Gasse 122
98646 Straufhain

Tel. 03685 401206
Mobil: 0172 9749354



Fa. Bernd Thauer

 **SANITÄR**

 **HEIZUNG**

 **KLEMPNEREI**

Tel.: 03 68 75 / 6 93 22
Fax: 03 68 75 / 6 16 90
Handy: 0152 / 28 57 91 47

Streudorf, Poststraße 5
98646 Straufhain

KFZ-SERVICE *Christian Kernchen***NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN**

Inh.: Christian Kernchen • 98646 Hildburghausen/Leimrieth
 Tel. 03685 709853 • Fax: 03685 400027
 www.kfz-kernchen.de • info@kfz-kernchen.de

Einweihung der Vereinsbank

I Ummerstadt I Der Historische Verein Ummerstadt lädt alle Ummerstädter und Gäste herzlich dazu ein, gemeinsam am **09.04.2023**, nach dem Ostergottesdienst

(**Beginn 10 Uhr**) die Vereinsbank an der Stadtkirche Ummerstadt einzuweihen. Danach findet ein gemütliches Beisammensein statt.



Die Kirchgemeinde und der Historische Verein Ummerstadt freuen sich auf euren Besuch.

Straßenausstattung komplett aus einer Hand**Wolfschmidt GmbH**

Tel.: 036871/270-0
 Fax.: 036871/270-16
 info@wolfschmidt-gmbh.de
 www.wolfschmidt-gmbh.de

Das Kälbchen und der Röhrensteg

erzählt von Norbert Kratzenberg, aufgeschrieben von Elke Buš

Unsere Kratzenberg-Familie wohnte in Dresden und ab und zu fuhren wir in die Geburtsstadt von Mutter Anni nach Ummerstadt, zu Oma Erna am Marktplatz 16. Jeden Sommer wartete ich ungeduldig darauf, dass endlich wieder die Koffer gepackt wurden und wir für einige Wochen Oma, Tante Lore und Ummerstadt besuchen konnten. Für uns Kinder war es stets eine besonders erlebnisreiche Zeit, unsere „Sommerfrische“ mit vielen Freiheiten und Freunden dort zu verbringen. Wir waren Lausbuben, machten viele Streiche und manchmal passierten auch ungeplante, unkontrollierbare Dinge.

Bis heute erinnere ich mich ganz genau an einen schlimmen Vorfall mit meinem geliebten Kälbchen. Ich liebte es, ihm eine Kette um den Hals zu legen und mit ihm gemeinsam jeden Tag Spaziergänge durch die Straßen Ummerstadts zu unternehmen.

Die Ummerstädter schmunzelten über diese Extratouren des „Stadtkindes“, aber ich fühlte mich frei und als Besitzer von etwas ganz Besonderem. Das wollte ich jedem zeigen. Mit etwas Training lief das Kälbchen folgsam neben mir her und die erste Strecke vom Markt bis zur Tränke beim Schuster am „Sälerskasten“ wurde dann von Tag zu Tag verlängert.

So schafften wir es eines Tages sogar am Backhaus, Brauhaus und der Stadtmühle vorbei bis zur Rodach. Da standen wir nun gemeinsam vorm Röhrensteg, der mit alten, zum Teil losen Brettern versehen war. Ich konnte gar nicht so schnell denken, da machte sich mein Kälbchen los und stürmte über diesen Steg. Ich, so schnell es ging, hinterher, aber da war es schon passiert! In der Mitte flogen zwei lose Bretter in die Luft und mein Kälb-

chen stürzte dazwischen in die Tiefe. Ein Aufplatschen in der Rodach war zu hören und zu sehen. So ein Schreck, mir zitterten alle Glieder. Was sollte ich nur Lore zu Hause über den Verlust erzählen?

Ein unglaubliches Wunder geschah, denn mein Kälbchen stand unverletzt im Wasser. So konnte ich es mit viel Kraftanstrengung aus der Rodach herausziehen. „Südenass“ wie es war, umarmte ich es voller Glück und Freudentränen liefen mir übers Gesicht. Wild schlug mein Herz und das des Kälbchens wahrscheinlich auch. Sonnenstrahlen erwärmten uns und nachdem wir auf der Wiese lange ausgeruht hatten, ging es gemeinsam zurück zum Stall.

Da kam uns Tante Lore entgegen und fragte mich, wieso das Kälbchen so nass sei. Ohne rot zu werden, fiel mir gleich eine Ausrede ein: „Es hat geschwitzt, weil es heute so heiß war“. Damit hatte ich Lore überzeugt und glaubte, dass nie jemand die wahre Geschichte erfährt. Es wäre auch nie im Leben herausgekommen, wenn, ja wenn

Wir saßen alle zum Abendbrotessen am Tisch, da klopfte es. Herein kam der Bürgermeister mit ernster Miene. Er erzählte Lore, dass in der Stadt die Brunnen nicht mehr liefen, da mittags am Röhrensteg die Wasserversorgungsleitung vom „Brunnflösslá“ beschädigt wurde. Und er wusste den Übeltäter beim Namen zu nennen. Da war ich ganz sprachlos und schämte mich. Von dieser Leitung hatte ich noch nie etwas gehört und somit nicht geahnt, welchen Schaden wir fabriziert hatten. Trotz aufgebrummter Strafe wurden die Ferien wie immer schön. Und bis heute denke ich manchmal an diese meine „besondere Geschichte“.



Norbert Kratzenberg und sein Kälbchen, 1949
 (Foto: N. Kratzenberg)

Wochenende - Straße kehren

von Heidrun Gork

Ganz oben an der Kaspargasse im rechten Eckhaus zur Marktstraße wohnte ein Mann, welcher „der alte Herr Schunk“ genannt wurde. Mutter erzählte, dass er früher in Billmuthausen ein recht armer Häusler gewesen sei. Ich erinnere mich nicht, ihn je auf der Straße getroffen zu haben, aber Herr Schunk war ein besonderer Handwerker. Er konnte aus Birkenreisern gut gehende Straßenbesen binden, die für Erwachsene vielleicht etwas kurz, aber für uns Schulkinder ideal waren.



„Ougekehrter Básn“
(Foto: H.-W. Scheibel)

War unser Besen „ougekehrt“, also zu einem harten Strunk geworden, drückte mir die Mutter eine Mark in die Hand mit dem Auftrag, wieder einen neuen Besen zu holen. Da gab es keine Geschäftszeiten. Man klopfte einfach an die Haustür, unser Besenbinder öffnete, nach einem kurzen Gruß ging er in die Tiefe des gewöhnlich dunklen Flures und reichte den frischen Besen heraus.

So oft ich da war, lief das Gespräch so ab: „Gudn Dach! Ich hett gárn án neun Báásn!“... freundliches Brummeln seinerseits, es klang so ähnlich wie: So, nujaa ... Besenübergabe ... Geld in seine von viel Arbeit gezeichnete Hand legen ... „Danke! Wiedersehn!“... zufriedenes Brummeln seinerseits. Welche Vorfriede auf die Arbeit! Bei gutem Wetter konnte so ein neuer Besen nämlich ganz weich über den Boden streichen! War am Sonnabendmittag die Schu-

le aus, ging's bald nach dem Essen ans Säubern; im Haus und draußen. Wir Nachbarskinder trafen uns dann oft direkt an dem Streifen in der Straßenmitte, denn jeder kehrte immer von seinem Haus bis dorthin. War man spät dran, sah es bei den Nachbarn schon schön sauber aus, und diese „Besen-Grenze“ machte mir deutlich: Jetzt aber los, und zwar genau bis dahin!

Die Straßen der Stadt waren zu jener Zeit weitestgehend unbefestigt, und nur wenn der Regen die Straßen in dicken Matsch verwandelt hatte, fiel das Kehren aus. Es gab aber auch Sommer, da war es derartig „forztrucken“, dass der Vater die schwere 10-Liter-Gießkanne mehrmals vom Brunnen zu mir trug und goss in weiten Bögen die Strecke, damit der Staub gebunden wurde.

Waren in dieser Woche viele Leitterwagen mit Heu oder Stroh gefahren, sah man das im ganzen Ort. Die Kehricht-Häufchen glichen dann kleinen Heu-Sammelstellen und es konnte sein, dass ich vor dem Zusammenkehren ein kleines Körbchen mit bestem Heu für Großvaters Hasen einsammeln konnte.

Manchmal erwartete die Nachbarin Anna, Großmutter von Jürgen und Matthias Zierold, ihren Mann und seine zwei Ackergäule mit besonderen Leckerbissen, wenn sie vom Tränken am Brunnen zurückkamen. Anna hatte

zwei große dicke Scheiben Brot abgeschnitten und stand damit am Küchenfenster. Ich glaube, das Klack-Klack-Klack der Pferdehufe ging ein wenig schneller, wenn die Tiere das sahen. Am Haus angekommen, legte das erste Pferd seinen riesigen Schädel auf die Fensterbank, halb in die Küche, machte das Maul auf und die Anna schob die große Brotscheibe längs hinein. Das Pferd machte ganz ruhig sein Maul wieder zu, hob den Kopf aus dem Fenster und lief friedlich kauend weiter in seinen Stall. Das gleiche Schauspiel wiederholte sich mit dem zweiten Gaul.

Jetzt wurde es aber Zeit, mit dem Straßekehren fertig zu werden! Den groben Kehricht noch schnell in den Eimer, den feinen in die Straßenlöcher, die sich jede Woche woanders gebildet hatten; noch kurz mit der Schaufel draufgepatscht - fertig! Endlich Wochenende!

Stadtmuseum Hildburghausen



Apothekergasse 11
98646 Hildburghausen
Telefon 03685 403689

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Sa & So 13.00 – 17.00 Uhr

Ständige Ausstellung „Kleinstadtgeschichte - Kleinstadtschichten“ sowie Historisches Rathaus mit Türmerwohnung.

Internet: www.museum-hildburghausen.de und www.hildburghausen.de

Reich Bestattungen & Trauerhilfe
Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein.

Hildburghausen Schlossberg 1 03685 707878
Eisfeld Oberend 9 03686 322320

www.bestattungen-hildburghausen.de
info@bestattungen-hildburghausen.de

Ihr Sicherheitsfachgeschäft

Fothe
Sicherheitstechnik

Inhaber: Heiko Ludwig
Wellensrodaer Straße 53
98646 Hildburghausen
Tel. 03685/70 68 64 - Fax 70 83 53
e-mail: info@schluesselrothe.de
www.schluesselrothe.de

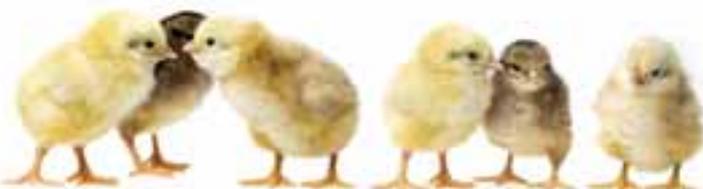
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 10 Uhr und 15 - 18 Uhr; Sa 9 - 12 Uhr

Polsterei Friedrich

- Neuanfertigung von Möbeln und Restauration von Stilmöbeln
- Beziehen von Motorrad- und Autositzen

Heike Friedrich 98646 Hildburghausen
Leimriether Hauptstraße 13
Tel./Fax: 03685 407202

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!



Tischlermeister
Walfried Götz
 Hellingen, Hauptstraße 31
 98663 Heldburg
Fenster - Türen - Treppen
 Tel.: 036871 29675 Fax: 036871 30811
 Handy: 0171 9070604
 E-mail: Walfried.Goetz@gmx.de
 www.Tischlermeister-goetz.de



Den Frühling begrüßen im Hennebergischen Museum

I Kloster Veßra I Am 2. April 2023 heißt es im Hennebergischen Museum Kloster Veßra von **11 bis 17 Uhr** „Hasenohren aufgestellt! Frühlingserwachen im Museum“. Es gibt Vieles rund um das Osterfest zu entdecken: In den Gebäuden des Fachwerkensembles erwarten frühlingbunte Präsentationen und Mitmachaktionen die großen und kleinen Gäste. Ein Frühlingsspaziergang über das Gelände lässt die eine oder andere Neuerung im Museum ins Auge fallen und natürlich ist mit verschiedenen süßen wie herzhaften kulinarischen Angeboten auch für das leibliche Wohl gesorgt.

wieder in Betrieb. Seit Jahren sieht man hier am Palmsonntag erstaunte Gesichter. Denn die Mitarbeiterinnen des Museums zaubern mit natürlichen Materialien wie Kamille, Rotkohl und Holunder ungeahnte und immer einzigartige Farben auf Eierschalen. Ostereier gravieren, Seifenherstellung, österliche Keramik und Drechselkunst stehen ebenfalls auf dem Programm. Wer ein blumiges Stück Frühling mit nach Hause nehmen möchte, findet am Gärtnerstand das Richtige und ein Leierkastenmann sorgt für einen beschwingten Rahmen. Tickets kosten 7, ermäßigt 4 Euro und Familienkarten 14 Euro.

Im historischen Ambiente der Fachwerkhäuser gibt es Anregungen zur Verzierung von Ostereiern – es wird gefilzt, gemalt und dekoriert. Die museumseigene „Färbeküche“ im Neubauernhaus ist auch

„Hasenohren aufgestellt!“ Frühlingserwachen im Museum Sonntag, 2. April 2023, 11–17 Uhr Eintritt 7 €, ermäßigt 4 €, Familienkarte 14 €

WEGRA
 Suche nicht länger!
 wegra-anlagenbau.de
 Finde deine Ausbildung bei uns in Westenfeld – Beruf und Karriere in der Region!

TISCHLEREI Leipold GmbH & Co. KG
 Gellershausen, Hellingner Weg
 98663 Heldburg
 www.tischlerei-leipold.de
 Tel./Fax: 036871 20458
 Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!



Ein frohes Osterfest 2023 wünscht Ihnen ...

EMS Straufhain GmbH
 Metallbearbeitung und Montagen
 Perfektion und Präzision in Metall

- Herstellung von Dreh- und Frästeilen in kleinen und großen Stückzahlen
- CNC-Drehen bis Außendurchmesser 320 mm
- Automattendrehen mit Mehrspindeldrehautomaten
- CNC-Fräsen
- Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008

Staufdorf, Am Weißbach 4 • D-98646 Straufhain
 Tel. 036875 6820 • www.ems-straufhain.de

Gasthaus Beyersdorfer
 Immer wieder ein Erlebnis
 Rietler Hauptstraße 1b
 98663 Heldburg
 Tel.: 036871 / 29660
 www.gasthaus-beyersdorfer.de
 Frohe Ostern!

Fahrtturnier 2023 auf Gut Buchenhof

I Römhild I Seit 2006 findet fast jedes Jahr das rasante Traditionskutschenturnier auf Gut Buchenhof – zwischen Gleichamberg und Roth gelegen – statt.

In diesem Jahr am **14. Mai 2023 ab 10 Uhr**. Das Turnier erfreut sich großer Beliebtheit, denn hier können alle Pferdesportfreunde hautnah die verschiedenen Fahrprüfungen erleben.

In diesem Jahr erwartet der veranstaltende Reit- & Fahrverein Buchenhof e.V. ca. 20 Gespanne, die ein- oder zweispännig mit Ponys oder Großpferden an den Start gehen. Der ganze Sonntag steht im Zeichen des Kutschturniers und beginnt mit einer Geländefahrprüfung. Die Gespanne müssen in einer bestimmten Zeit eine Strecke von 3 km und 3 Hindernissen auf dem Fahrplatz absolvieren. Danach folgen zwei weitere Prüfungen auf dem Fahrplatz direkt vor den Besuchern. Sie sind ganz nah am Geschehen! Diese Fahrprüfungen sind hoch spannend und vermitteln ei-

nen Eindruck über die Fertigkeiten der Kutscher, die diesen Sport allesamt als Hobby betreiben.

Das Fahrtturnier auf Gut Buchenhof ist nicht nur wegen des Pferdesports bekannt, sondern auch wegen köstlicher Verpflegung. Sind Sie rechtzeitig zum Mittag auf Gut Buchenhof, erwartet Sie ein Mittagessen aus der Gulaschkanone. Am Nachmittag wird selbstgebackener Kuchen und Leckeres vom Rost serviert.

Sollten Sie länger auf Gut Buchenhof verweilen wollen, dann steht Ihnen eine Ferienwohnung im Herrenhaus des Gutshofes zur Verfügung. Es gibt nichts Schöneres, als einen entspannten Urlaub in wunderschöner Landschaft am Fuße des großen Gleichberges. Für Pferdebesitzer bietet Gut Buchenhof optimale Bedingungen zur Unterbringung der Pferde in verschiedenen Haltungsmöglichkeiten.

Informationen erhalten Sie von Reimo Kalnbach unter 0172 8608234 oder unter www.gut-buchenhof.de.



Pferdepension Reitunterricht Kutschfahrten



Gestüt
Gut Buchenhof

www.gut-buchenhof.de
Tel. 0172 8608234 • 036875 69960



Landgasthaus Gleichamberg

Schäfersgasse 15 • 98630 Römhild

Ottmar Winkler, & Steffen Oebser-Winkler
Tel. 036875 60453 • Küche 036875 69982
E-Mail: Landgasthaus-Winkler@web.de
www.landgasthaus-winkler.de

Sachverständigenbüro Jörg Baumeyer

Kfz-Meister und anerkannter Kfz-Sachverständiger

Milz, Obertorstraße 41 • 98630 Römhild
Tel. 036948 82595 • Fax 036948 82596
sv-buero-baumeyer@freenet.de

Landschaftsbau

Stephan Schüler

Feldstraße 3
98630 Römhild



Tel. 036948 82937
Fax 036948 82795
info@schueler-landschaftsbau.de
www.schueler-landschaftsbau.de



- Pflasterbau
- Natursteinmauern
- Außenanlagen
- Zaunbau
- Gehölzschnitt
- Gartenbewässerung

Anerkannter Ausbildungsbetrieb

ECHTE AKKU-POWER. FÜR ZU HAUSE.

Verwirklichen Sie Ihre Gartenprojekte mit unseren leistungsstarken Akku-Geräten.



Allen unseren Kunden wünschen wir ein wunderschönes Osterfest!



SHELLER-HSC GmbH & Co. KG
LAND-, FORST-, GARTEN- UND KOMMUNALTECHNIK

Thomas-Müntzer-Str. 7a • 98646 Hildburghausen
Tel. 03685 44090 • info@scheller-partner-ohg.de

Tor- und Antriebstechnik Kreußler



- Hörmann-Tore und -Antriebe
- Nachrüstung vorhandener Toranlagen mit automatischen Torantrieben
- Wartung und Sachkundigenprüfungen

Holger Kreußler

Sülzdorf, Ortsstraße 19 • 98630 Römhild

Tel. 03 69 48 / 8 04 31 • Fax 2 06 41 • Mobil 01 72 / 3 64 39 68

Start in die Radsaison 2023

Wir bieten Ihnen an

- Täglich frische Produkte aus eigener Herstellung
- Coburger Spezialitäten
- Partyservice unter anderem auch mit versch. Braten, Grillplatten, Häppchen usw.
- Sandwiches nach Wunsch belegt
- verschiedene Grillspezialitäten
- diverse Braten zum selbst Kochen

Frische und Qualität zum günstigen Preis!

Feinste Fleisch- & Wurstwaren
Fleischerei
Rainer Herr

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Coburger Straße 12 • 96479 Weitramsdorf • Tel. 09561 38340
 Fax: 09561 7334690 • fleischerei-herr-weitramsdorf@gmx.de
 Wochenmärkte mittwochs & samstags in Coburg

I Rodachtal I Am **Sonntag, den 30. April um 10 Uhr** erwartet die Teilnehmenden zum traditionellen Anradeln eine 20- und eine 60 Kilometer lange Fahrradtour. Start- und Zielpunkt ist die ThermeNatur in Bad Rodach. Den ersten Teil auf den landschaftlich reizvollen Routen unternehmen die Gruppen gemeinsam Richtung Stressenhausen und weiter bis Seidingstadt. Von dort führt die kurze Runde zurück nach Bad Rodach. Für die Teilnehmer der langen Tour geht es weiter nach Heldburg zum kurzen Boxenstopp mit Versor-

gungsstation am Sportplatz. Weitere Streckenpunkte sind Gemünda, Umerstadt, Bad Colberg, Gauerstadt und schließlich Bad Rodach. Ortskundige Guides des ADFC Coburg führen. Ein verkehrssicheres Rad wird vorausgesetzt und ein Helm ist erwünscht. Am Ziel ist für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung bestens gesorgt. Den Radfreunden winken kostenlose Radlermassagen und ein Gutschein „4 Stunden zahlen, 1 ganzen Tag bleiben“, welcher in der ThermeNatur in Bad Rodach eingelöst werden kann.



Ökohof Selz

Gompertshäuser Straße 182 • 98663 Westhausen
 Tel. 03621 893942 • Fax 03621 893934
 E-Mail: annemarie@oekohof-selz.de

Schmitt
 HOLZFACHMARKT

Ihr Holzfachmarkt im Grabfeld

Öffnungszeiten:
 Dienstag Donnerstag Freitag,
 Samstag 9.00 - 11.30 Uhr
 Dienstag, Donnerstag, Freitag
 14.30 - 17.00 Uhr,
 Montag & Mittwoch geschlossen

Kinder-Doppelschaukel

- zum Selbstaufbauen
- Massivholz, Kiefer KDI
- 9 x 9 Pfosten, 2 Schaukeln
- 2,90 m lang x 2,20 m breit x 2,48 m hoch

210,- €

Fa. Schmitt • Weiherstraße 1 • 97633 Großebstadt
 Tel.: 09761 396280 • Fax: 09761 396281
 www.holzfachmarkt-schmitt.de • info@holzfachmarkt-schmitt.de

DELPHIN
 GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Unseren Gästen wünschen wir ein frohes Osterfest!

Info: Loukia & Apostolos Katerinos
 Schäuslanger Str. 1 • 96479 Rodach
 Tel. (095 64) 80 90 84

Mo-Fr 11:00 - 14:30 Uhr
 Sa-So 11:00 - 14:00 Uhr

Angeradelt“ wird im Rodachtal bereits seit dem Jahr 2013. Autor: Henning Rosenbusch

Dipl.-Kfm. (Univ.)
Stephan Wallburg
 Steuerberater

Illtenbergstraße 8 • 98660 Themar
 Telefon 036873 21440 • Fax 036873 21441
 www.stb-wallburg.de • E-Mail: info@stb-wallburg.de

Wir wünschen unseren Mandanten ein wunderschönes und frohes Osterfest!

Anhängerkennzeichen
BLÜMIG

Brückenstraße 5
96145 Seßlach
(Autenhausen)
 Tel. 09567 982900
 Mobil 0160 99008892

Anhänger aller Art
 Bei uns finden Sie eine große Auswahl. Direkt ab Lager!

Start in die Wandersaison 2023

I Rodachtal I Am Sonntag, dem 7. Mai startet um 10 Uhr das traditionelle Anwandern der Initiative Rodachtal. Veranstaltungsort dieses Jahr ist die Stadt Eisfeld am Fuße des Thüringer Waldes. Der örtliche Tourismusverein „Blessberg Region e. V.“ hat zwei unterschiedliche Wandertouren ausgearbeitet, die beide im Otto-Ludwig-Garten beginnen. Für die kleinen und großen Kinder hat sich die Elterninitiative Waffenrod-Hinterrod eine spannende Schnitzeljagd entlang des Eisfelder Panoramawegs ausge-

dacht. Naturführer Ralf Kirchner vom Naturpark Thüringer Wald führt auf dem Murrelweg rund drei Stunden durch die malerische Landschaft. Unterwegs gibt es wie immer Spannendes zur Geschichte der Region und viel Natur. Die Veranstaltung klingt dann im Otto-Ludwig-Garten beim gemütlichen Beisammensein mit launiger Live-Musik der Werrataler Musikanten und fränkischen Spezialitäten aus. Austragungsort: Otto-Ludwig-Garten, 98673 Eisfeld



Ideale Wanderbedingungen und schöne Ausblicke bietet das gut ausgebaute Wegenetz im Gebiet der Initiative Rodachtal
Fotos (2): Initiative Rodachtal

Klavier abzugeben

Das Instrument ist circa 100 Jahre alt und stand immer in der Wohnstube der Besitzerin. Da es leider in den letzten 30 Jahren so gut wie gar nicht bespielt wurde, möchte es diese in wohlwollende Hände abgeben. Bei ernsthaftem Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 036871 21485.



**Frohe
Ostern
wünscht:**



DACHDECKERMEISTERBETRIEB

Tasso Ebert
Dammüllersweg 35
Tel.: 09564 800815

DDM / Dipl. Ing. (FH)
96476 Bad Rodach
0171 3814170

PRAXIS FÜR
ERGOTHERAPIE
TOBIAS VIETZ

Alexandrinstraße 2 • 96476 Bad Rodach
Telefon 09564 804084 • Fax 09564 804393
E-Mail: cindyvietz@web.de

Ein friedliches und wunderschönes
Osterfest 2023 wünschen Tobias,
Cindy, Carolin und Diana.

**MODELLBAU
TREIBER**
GmbH

Natur schafft Formen -
Mensch die Perfektion

Modellbau Treiber GmbH
Lichtensteiner Weg 29
96126 Maroldsweisach OT Altenstein

Telefon: 09535 1888-0 • Telefax: 09535 1888-44
contact@modellbau-treiber.de • www.modellbau-treiber.de

PHYSIOTHERAPIE
Praxis am „Storchennest“

Thomas Böhm B.Sc.
(Bachelor of Science)

Thermalbadstraße 2 · 96476 Bad Rodach

Telefon 09564-6619545 · Fax 09564-6619546
Mobil 0176-46142727
www.praxis-am-storchennest.de

*Wir wünschen unseren Patienten und
Patientinnen ein wunderschönes
und fröhliches Osterfest 2023!*

www.jv-immobilien-fertighaeuser.de | www.ihr-fertighaus-thueringen.de



**Klare Perspektiven.
Frohe Ostern!**

**DAN-WOOD HOUSE
Regionalvertretung
Joachim Vorwerk**



Tel. 03682 46 46 34 • Mobil 0179 790 25 95 • E-Mail: joachim.vorwerk@danwood.de

**Lieber
gemeinsam
statt einsam**

Gemütlich beisammensitzen, miteinander lachen, reden und die gemeinsame Zeit genießen: Für die meisten Menschen sind Feiertage wie Weihnachten oder Ostern, runde Geburtstage oder andere gesellige Anlässe echte Highlights. Umso trauriger ist es, wenn eine Person am Geschehen nicht richtig teilhaben kann. Wer unter Schwerhörigkeit leidet, fühlt sich trotz der Gemeinschaft oft schrecklich isoliert und einsam. Denn gerade, wenn der Geräuschpegel rundherum hoch ist, fällt es schwer, den Gesprächen zu folgen. Es frustriert, wenn Betroffene in der Konversation vieles falsch oder überhaupt nicht verstehen. Manch einer denkt vielleicht sogar: „Lachen oder tuscheln die anderen heimlich über mich?“



Lothar Heß
Transporte und Erdbau OHG
Eckartshäuser Str. 3 • 96126 Maroldsweisach
Telefon: 09532 522 • Telefax: 09532/1611
E-Mail: hess.lothar@t-online.de

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!



Ulrich Lindner




**Kamine
Kachelöfen
Luftheizungsbau
Zentrale Ölversorgung
Reparatur- und Wartungsdienst**

Tel. 03686 302611 • Mobil 0160 6626322
98673 Crock • Schützenhofstr. 16

Freß



Heizen mit Köpfchen

Maroldsweisach
☎ 0 95 32 / 980 280

**Sanitärinstallation
Heizungstechnik**

**KEIL
ELEKTROTECHNIK**

MEISTERSERVICE • KUNDENDIENST • ELEKTROINSTALLATION

HAUPTSTRASSE 33 96126 MAROLDSWEISACH 09532/921010

**ÖFEN
VISION**

98663 Westhausen · Telefon 036875 - 600 61

www.ofenvision.de

Frohe Ostern!

Osterferien auf der Veste Heldburg

I Heldburg I Das Deutsches Burgenmuseum bietet für die Ferien wieder ein kleines Ferienprogramm an. An verschiedenen Aktionstagen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten:



Di, 4. April 2023 | 10:30 - 12:00 Uhr
Ferienangebot „Ritter, was fährst du im Schilde?“

Erfahrt bei einer Entdeckungstour durch das Museum, wie man zum Ritter geschlagen wurde. Welche Aufgaben musste ein Knappe dazu erfüllen? Und was machte ein Ritter so in seiner Freizeit? Nach Beantwortung dieser Fragen werden wir selbst aktiv und gestalten ein Ritterschild aus Holz.

Um Anmeldung wird unter Tel.: 036871 21210 gebeten!

Kosten: Materialkosten 2,50 € zusätzlich Museumseintritt (7,00 € für Erwachsene und 3,50 € für Kinder)
Treffpunkt: Museumskasse

Fr, 14. April | 9.30 - 16.00 Uhr
„Vom Fressen und Fasten – Essen im Mittelalter“

(in Kooperationen mit dem Mehrgenerationenhaus Heldburg)

Döner, Pommes, Pizza, was wir heute alles gerne essen, hat es das schon im Mittelalter gegeben? Was haben die Rittersleute früher wirklich gegessen und getrunken? Diesen Fragen gehen wir gemeinsam in dem Ferienangebot „Vom Fressen und Fasten“ nach. Vorab kochen wir zusammen im Mehrgenerationenhaus Heldburg ein leckeres Gericht nach Vorlage eines mittelalterlichen Rezepts. Solange dieses gart, begeben wir uns auf den Weg zur Burg und erfahren, was im Mittelalter alles auf den Tisch kam. Denn nicht jeder Tag war gleich und religiöse Feiertage, wie Ostern, bestimmten den Speiseplan. Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf der Veste Heldburg gehen wir wieder gemeinsam in das MGH und gravieren zum Abschluss einen Holzlöffel für die eigene Küche.

Treffpunkt: 9.30 Uhr Mehrgenerationenhaus „Bahnhofstreff“ Heldburg

Die Anmeldung erfolgt über das Deutsche Burgenmuseum Heldburg unter: 036871 21210

Kosten: 12,- € pro Kind (inkl. Museumseintritt, Verpflegung u. Material)
Begrenzte Teilnehmerzahl!
(max. 15 Kinder)

Do, 13. April 2023 | 10:00 - 15:00 Uhr
„SUMM SUMM SUMM, Biennen summ herum“

(in Kooperationen mit dem Mehrgenerationenhaus Heldburg und der Imkerei Christian Westhäuser)

Der Frühling und der Sommer ist die Zeit der Bienen. Gemeinsam mit dem Imker Christian Westhäuser und dem Team des Mehrgenerationenhaus bauen wir für die Bienenwiese unterhalb der Veste Heldburg ein Hochbeet. Nach einem kleinen Mittagssnack auf der Veste wird dann das Hochbeet mit sommerlichen Blumen bepflanzt. Dabei erkunden wir auch die Bienenstöcke und lernen allerlei über Bienen, Honig und den Insektenschutz.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
(max. 15 Kinder)

Kosten je Kind: 5,00 €

Treffpunkt: 10.00 Uhr Besucherparkplatz Am Reitweg

Die Anmeldung erfolgt über das Deutsche Burgenmuseum Heldburg unter: 036871 21210



**DEUTSCHES
BURGEN
MUSEUM**

Deutsches Burgenmuseum
Veste Heldburg
Burgstraße 1
98663 Heldburg
Tel.: +49 (0) 36871 / 21210
service@deutschesburgenmuseum.de

Öffnungszeiten
April bis Oktober
Di - So: 10 - 17 Uhr

November, Dezember und März
Di - So: 10 - 16 Uhr

Januar und Februar
Sa + So: 10 - 16 Uhr

An Feiertagen in Thüringen (auch montags)
geöffnet, außer am 24., 25. und 31. Dezember

Landtechnik Schramm
Dürrenried 25 / Tel: 09567 981071
www.landtechnik-schramm.de

JUBILÄUM 20 Jahre

31.03. Solis Traktoren Testen

01.04. Garten- und Forstgeräte – Testtag
ab 19:00 Uhr „Leuzendorfer Musikanten“

02.04. Tag der offenen Tür, Ausstellung
Weißwurstfrühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
für Kinder: Tretraktorpark und Hüpfburg
ab 14:00 Uhr „Heldburger Wirtshausmusikanten“



**Promotion- Textilien,
Textildruck,
Fahrzeugbeschriftung,
Banner-, Platten- u.
Großformatdruck,
Werbeartikel,
Vereinsbedarf,
Bestickung,
EDV- u. Datenservice**

Torsten Böhm, Hellinger-Str. 245, 98663 Heldburg
☎ 03 68 71/30 90 55 ☎ 01 51/57 91 67 22
✉ info@master-caster.de
www.master-caster.de

Ausflug der Regelschule zur Veste

Im Rahmen eines Schulprojektes besuchte die Klasse 7b die Veste Heldburg, um ihre Schulkameraden aus der 10. Klasse zu unterstützen. Konstantin Strümpfel und Elias Meißner haben sich als Aufgabe gesetzt, einen Fragebogen für den Geschichtsunterricht zur erarbeiten. Dieser wurde dann kurzerhand mit einem kleinen Wandertag erprobt. Das Deutsche Burgenmuseum und die Schlossverwaltung der Veste Heldburg unterstützten Geschichtslehrerin Dana Wolf und ihre Schützlinge. Es wurden kleine Gruppen gebildet und jeder versuchte den Fragenkatalog möglichst komplett zu lösen.

Im Anschluss lud Schlossverwalterin Katrin Wiener mit Alexander Hess zum Frühjahrsputz ein. Nach kurzer Einweisung durch Museumspädagoge Nils Damhuis vom Museumsnetzwerk Süd ging es in den Burggraben. Dort hat sich noch aus Zeiten der Räumung nach dem Burgbrand 1982 einiges an Müll angesammelt. „Es wird nicht die letzte Aktion in dieser Richtung gewesen sein – es ist noch genug Müll zu beseitigen“, scherzte Frau Wiener mit Blick auf den großen Haufen Müll, der in nur einer Stunde aus dem Burggraben geholt wurde.



Fotos (2): B. Chilian

Eine verrückte Zeit von Gerhard Schmidt

In der Zeit der Wende und des Jahreswechsels 1989/90 ereigneten sich am ehemaligen „Eisernen Vorhang“ unglaubliche Geschichten. Als ich mich bei Einbruch der Dunkelheit, es war ein kalter Dezembertag, mit meiner Frau in der Nähe der Grenze zur DDR aufhielt, bemerkten wir in einiger Entfernung Gestalten, die sich bei unserer Annäherung auf westlicher Seite hinter Bäumen versteckten. Uns wurde es etwas ungemütlich und in der Wendezeit war man auch noch etwas unsicher. Wir liefen auf die Personen zu und mussten dann alle lachen, denn es waren Ermershäuser und Burgpreppacher Bürger, denen die gleichen Gedanken kamen. In der Gruppe etwas sicherer, bemerkten wir dann Motorengeräusch und zwei „Vopos“ auf einem Motorrad hielten hinter dem „Eisernen Vorhang“. Auf unser Rufen reagierten sie überhaupt nicht. Erst nach minutenlangen Blinken mit Feuerzeugen kam von drüben „Antwort“. Nun hielt uns nichts mehr und wir überwandten ein großes Brombeerfeld, um an den Zaun zu gelangen. Verkratzt, aber glücklich trafen wir am Grenztor ein. Leider hatten die beiden Vopos, junge Männer aus Sachsen, keine Möglichkeit das Tor aufzuschließen. So mussten wir uns durch den Torzaun begrüßen. Eine herzliche Angelegenheit, denn jahrelang hatte man voreinander Schiss und nun kam es zu einer Verbrüderung. Da wir weiter nichts als Zigaretten austauschen konnten, hatte der mit anwesende Faschingspräsident Hans Stuhlinger aus Ermershausen noch Orden in seiner Tasche, die wir spontan an die Vopos verliehen.

Wer sich noch an die Wendezeit erinnern kann, wird mit frohen Gedanken an die vielen Dorffeste zurückblicken, die man um die Jahreswende 1989/90 zusammen feierte. So wurde auch bekannt, dass die Grenze zwischen Eckartshausen und Käßlitz für einen Tag geöffnet werden sollte. Als Berichterstatter muss man rechtzeitig vor Ort sein. Als ich an der Grenze ankam, war noch keine Maus zu sehen. Da ich wusste, dass man von östlicher Seite durch den Zaun auf westliche Seite gelangen konnte, suchte ich nun den „Übergang“. Ich durchschritt also das Niemandsland und untersuchte den Grenzzaun. In Kürze fand ich ein Stück Zaun, das sich lösen ließ. Nun krabbelte ich durch und stand plötzlich hinter dem Grenztor. Als dann die Eckartshäuser und Maroldsweisacher zur verabredeten Zeit ankamen, war ich der einzige „Wessi“, der bereits auf östlicher Seite die Brüder und Schwestern aus Käßlitz begrüßt hatte. Einige kannte ich schon, denn einige Zeit zuvor brachte ich mit dem Marktgemeinderat von Maroldsweisach einen Kronleuchter für die Käßlitzer Kirche in den Osten. Die erste Reaktion eines „Vopos“: „Wie kommt der hier rüber, obwohl noch kein Tor offen ist?“ Seine Kollegen klärten ihn auf, dass ich mich bestens auskennen würde.

Gerhard Schmidt



Ein Schwein muss daran glauben. Aufnahme beim Dorffest in Schweickershausen.



Beim sogenannten „Trabbi-Treff“ in Ermershausen wurden alle ins Feuerwehrgerätehaus zur Brotzeit eingeladen



Die Schranken sind gefallen. In trauter Einigkeit von links Rüdiger Kuhn von der PI Ebern, Ernst Freß aus Allertshausen und ein thüringischer Polizist.

Der Weinstock am Haus von Bruno Schubarth

„Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.“ - soll Goethe einmal gesagt haben. Vom alten Geheimrat aus Weimar soll außerdem der Spruch stammen: „Ein Leben ohne Wein ist möglich, aber sinnlos.“ Nun, am nötigen Geld sollte es Goethe nicht gefehlt haben, um vorzügliche Weine zu genießen. Biertrinker werden hier vielleicht auch eine ganz andere Meinung haben. Gibt es doch im benachbarten Oberfranken die höchste Dichte an Privatbrauereien in ganz Deutschland, die einen hervorragenden Gerstensaft herstellen.

Geschichte des Weins

Doch kommen wir zurück zum Wein und dem Weinstock am Haus: Die Geschichte der Weinrebe und des Weines reicht länger zurück, als die meisten Menschen erahnen, denn die ältesten Hinweise (Versteinerungen und Abdrücke der Wildrebe) reichen bis zu 130 Millionen Jahre zurück. Vor etwa 60 Millionen Jahren war diese bis nach Grönland verbreitet. Vor etwa 7.000 Jahren kam die Wildrebe über die Alpen in den Mägen von Zugvögeln zurück und etwa 2.000 v. Chr. wurden Rebe und Wein in persischen Schriften erwähnt. Wir sprechen bis zu diesem Zeitpunkt von den Wildreben, denn Reben wurden erst kultiviert, nachdem Menschen sesshaft geworden waren. Als die Phönizier und andere Völker den Weinbau ca. 1.600 v. Chr. nach Griechenland brachten, waren die Erkenntnisse darüber soweit gefestigt, dass die europäischen Völker den Weinbau an die jeweiligen klimatischen Verhältnisse anpassen konnten. Über Griechenland kam der Weinbau schließlich nach Rom. Um 600 v. Chr. war er im westlichen Mittelmeer (Marseille) angekommen. Aber erst mit tatkräftiger Unterstützung der Römer verbreitete er sich über ganz Gallien (Frankreich) und durchs Rhonetal nördlich der Alpen, zunächst bis in das Gebiet um die Mosel. Die Verbreitung des Weines setzte sich von da an über Jahrhunderte in vielen klimatisch begünstigten Lagen, vor allem in Süddeutschland, fort. Ein abruptes Ende fand dies erst durch die um 1850 aus Amerika eingeschleppte Reblaus.

Gefahren durch Schädlinge

„Die aus Nordamerika stammende Blattlaus-Verwandte wurde in den 1860er Jahren durch Rebstöcke von der Ostküste Amerikas über London ins südliche Frankreich eingeschleppt (ab 1863 nachgewiesen) und breitete sich in der Reblausinvasion rasant von dort über sämtliche europäische Weinbaugebiete aus. In der Folge kam es im europäischen Weinbau zu dramatischen Verwüstungen, der sogenannten „Reblauskrise“ oder „Reblauskatastrophe“.

Erst nachdem amerikanische Winzer reblausresistente Stecklinge an einen französischen Winzer schickten und der diese als Unterlage für die französischen Edelsorten benutzte, ging es mit dem Weinanbau in Europa wieder aufwärts. (Wikipedia) Nach dem Motto „Des einen Leid - des anderen Freud“ erlebte in deren Folge die Bierproduktion einen ungeheuren Aufschwung.

Die finanziellen Schäden waren vorrangig bei den Berufswinzern und ihren Weinbergen krass. Weniger oder gar nicht betroffen waren dagegen die Weinstöcke, die meist an der Südseite der Privathäuser wuchsen. So schreibt der spätere Kirchenrat Dr. Armin Human im Heft 79 der Schriftenreihe des Vereins für Sachsen-Meiningische Landeskunde: "Die einzige „ökonomische Tat“ seines Vaters „war das Pflanzen eines Weinstockes am Gellershäuser Pfarrhaus" (im Jahre 1851), der aber seit Ende des 20. Jahrhunderts nicht mehr vorhanden ist. Als ich von 1954 bis 1962 Religions- und Konfirmandenunterricht im Gellershäuser Pfarrhaus hatte, stand dieser Weinstock noch und wir Kinder naschten öfters von den Trauben. Auch an der Südwand des Hauses der Familien Rudolf Oppel / Dieter und Waltraud Bauer in Gellershausen befand sich ein Weinstock. Dieser wurde jedoch im Zuge der Renovierung der Außenfassade entfernt.



Pflanz- und Pflegetipps

Also: Packen wir's an und pflanzen einen Weinstock. Ein Pflanzloch von etwa 40 cm x 100 cm bei 50 cm Tiefe reicht aus für den Setzling.

Humusreiche durchlässige Erde, kleine Düngergaben und ab und zu Gießen nicht vergessen lassen ihn wachsen und gedeihen. Staunässe vertragen die Weinstöcke nicht. Eine alte Winzerweisheit lautet: Der Weinberg will jeden Tag seinen Herrn sehen.

Da wir aber keine Profiwinzler sind, reicht es, schnell wachsende Triebe mehrmals im

Jahr zurückzuschneiden, damit die Kraft nicht in die Triebe und Blätter geht, sondern in die Trauben. Auch das Entfernen von zu vielen Blättern darf nicht vergessen werden, damit genug Luft in den Weinstock kommt und sich kein Mehltau ansetzen kann. Beim Kauf der Setzlinge sollte man auf mehltauresistente Pflanzen achten! Kernlose Weintrauben erfreuen sich außerdem einer immer größeren Beliebtheit.

Und wie überall: Man kauft die Setzlinge beim Fachmann, d. h. beim Winzer und nicht woanders, wo es besonders "günstig", also billig ist. Beim Winzer bekommt man zusätzlich nützliche Tipps. In der Vorauswahl muss natürlich auch noch entschieden werden, ob man blaue, gelbe oder grüne Trauben ernten und genießen möchte.

Wer sich intensiver mit diesem Thema beschäftigen will, dem empfehle ich das Heftchen "Der Weinstock am Haus" von Werner Fadler (125 Seiten), das für kleines Geld u. a. bei ebay erstanden werden kann. Aus dieser Quelle stammen die obigen Zeilen zur Geschichte des Weines.

In einer weiteren Publikation ist zu lesen, man solle Salbei unter den Weinstock pflanzen. Das würde schädliche Einflüsse vom Weinstock fernhalten. Wir haben es an unserem Weinstock am Haus ausprobiert und es hat nicht geschadet. Außerdem sind getrocknete Salbeiblätter gut als Tee zum Gurkeln bei aufkommenden Halsschmerzen.

Auch in Sachen Klimaschutz tun wir Gutes mit dem Pflanzen eines Weinstockes am Haus, denn die Beschattung mildert die Erwärmung der Außenfassaden der Häuser und der Sauerstoff ist gut für Mensch und Tier. Das alles zusammen ist nützlich bei der immer stärker werdenden Klimaerwärmung. Nicht umsonst fühlt sich der Mensch im Hochsommer im Schatten eines Baumes wohler als in der prallen Sonne.

Noch ein äußerst interessanter Nachtrag aus neuerer Zeit von Gerhad Schmidt, Ermershausen aus dem Jahre 2005: Nach Aussagen seines Verwandten Fritz Holler aus Heldburg soll am Beginn des Eselsberges zur Veste Heldburg noch vor einigen Jahrzehnten ein riesengroßer Weinstock gestanden haben. Nach Fritz Hollers Worten soll der Weinstock in manchen Jahren eine Ernte bis zu 4 Zentnern Reben getragen haben. Dieses Naturdenkmal soll beim Bau des Festplatzes Ende des 20. Jahrhunderts aber beseitigt worden sein.

So, nun kann nichts mehr schief gehen, denn auch "von ganz oben" ist uns Hilfe in Aussicht gestellt. Denn der Herr läßt uns über Johannes 15/5 ausrichten: „Ich bin der Weinstock - ihr seid die Reben“.

Bruno Schubarth Gellershausen

Osterspaziergang in Gellershausen

Spätestens in der Osterzeit zieht es uns wieder hinaus in die Wiesen, Felder und Wälder, um nach dem Frühling Ausschau zu halten und frische Lebenskräfte aus Mutter Natur zu schöpfen. Nach den langen und dunklen Winternächten ist die Sehnsucht nach Sonne und belebendem Grün mehr als verständlich. Immer wieder kommen uns da auch die Worte unseres Dichterstürzen Johann Wolfgang von Goethe in den Sinn, die man einer von uns sicher auch mal lernen musste: „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, durch des Frühling holden, belebenden Blick. Im Tale grünet Hoffnungsglück. Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in raue Berge zurück.“

Gerne erinnern wir uns an die noch sorgliche Kinderzeit und die Spaziergänge mit den Kindertanten in den nahegelegenen Gehlig-Wald. Ein bekanntes Frühlingsslied liegt uns da sicher auf den Lippen. „Der Frühling hat sich eingestellt, wohl an, wer will ihn sehn, der muss mit mir ins freie Feld, ins grüne Feld nun gehn.“ Wir sind diesen Weg oft gegangen, auch später, als wir längst keine Kinder mehr waren, sowie heute, da uns das Gehen nicht mehr so leicht fällt wie einst. Es ist noch immer da, das Himmelblau der Leberblümchen, der Dottergelb des Scharbockskrautes, wie auch das leuchtende Weiß-Violett der scheinbar alles beherrschenden Waldanemonen. Wir sehen uns als Kinder diese Frühlingboten pflücken, um sie der Mutter mitzubringen und ihr eine kleine Freude zu machen. Ganz fest hielten die kleinen Hände den Frühlingstrauss und konnten doch nicht verhindern, dass die Blümchen bald ihre Köpfe hängen ließen. Aber die Mutter wusste, was zu tun war. Auch da kommt uns ein bekanntes Kinderlied in den Sinn: „Meine Blümchen haben Durst, hab's gar wohl gesehen, hurtig, hurtig muss ich nun hin zum Brunnen gehen. Frisches Wasser hol ich euch, wartet nur ein Weilchen. Wartet nur ihr Röslein rot und ihr blauen Veilchen.“ Ich erinnere mich an den herben Tiergeruch, der frisch gedüngten Wiesen und Äcker sowie an eine große Zahl von Feldhasen, die in ihrer Liebesstimmung auf den Feldern der Gehliggrube scheinbar Fangeles spielten. Ob da wohl auch der Osterhast mit dabei war? Lange konnte es bis Ostern nicht mehr dauern. Die Pate hatte schon eine große Brezel und natürlich viele

bunte Eier vom Osterhasen mitgebracht. Wenn die Uroma von Kesseljagden erzählte, bei denen nicht selten mehr als fünfzig Hasen pro Kessel geschossen wurden, taten mir die so lustig umhertollenden Langohren leid und mir war schon etwas traurig zumute. Doch der tirilierende, belebende Jubelgesang der scheinbar senkrecht in die Lust steigenden Lerchen jagte alle trüben Gedanken schnell wieder davon. Wie heißt es doch in einem Lied unseres Chores: „Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder. Die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder.“ Nachtigallen, ach wie lange ist das schon her, da mich deren Gesang berührte? In diesen Zeiten war so Manches anders geworden. Kein Hase zu sehen und auch der erquickende Lerchengesang blieb aus. Hinab ins Tal der Gompertshäuser Kreck tragen mich meine Beine. Ein paar blühende Weidenruten mit den silbrig-weißen Kätzchen wollte ich schneiden, zur Freude für die Frau, aber auch zum Aufhängen für buntbemalte Ostereier der Enkelkinder. So ein Osterstrauß weckt die Lebensgeister und ich erinnere mich an die vielen Frösche, Kröten und Molche, die wir in unserer Kinderzeit gefangen und dann doch wieder freigelassen haben. Schwärme von Kaulquappen besiedelten

die Wasserlachen an der Kreck. Gefangen in größeren Gläsern, konnte man deren Verwandlung in kleine Frösche oder Kröten beobachten und bestaunen. Bei nahezu jedem zweiten Schritt hüpfte so ein Wasserpatscher ins scheinbar rettende Nass. Wie gerne hätte ich einem solchen Tierlein eine Weile zugeschaut. Es war mir nicht vergönnt. Selbst die gallertartigen Laichballen, aus denen die kleinen Larven wie schwarz Äuglein heraus schauten, konnte ich nicht finden. Du merkst, ob du willst oder nicht, da ist Einiges im Argen. Du kannst nicht mehr dein Enkelkind an die Hand nehmen wie einst und einfach drauflos gehen, um ihm die Vielfalt des summen, brummenden, hüpfenden, krabbelnden, fliegenden, schwimmenden oder kriechenden Lebens zu zeigen. Frisch abgenagte Bäume am Ufer zu zeigen, wir haben Biber, doch die Tiere von einst wären mir tausendmal lieber.

Erneut wende ich meinen Blick zum Gehlig und seinen vielen Eichenbäumen. Meine Gedanken fliegen zurück in die Kinderzeit, in die Zeit der Maikäfer, Hirschkäfer und Junikäfer. Sie waren für uns Kinder keine Seltenheit, sondern sehr willkommene „Spielgefährten“. In den warmen Mairnächten prallten die Maikäfer immer wieder an die hellen Fensterscheiben und wurden von den Kindern gesammelt, in



► Zigarrenschachteln gesperrt oder in der Abenddämmerung regelrecht gejagt. Jeder wollte möglichst viele dieser kleinen Krabbler haben. In den frühen Morgenstunden, wenn die Käfer noch klamm waren und sich nicht recht festhielten, haben wir sie zu hunderten von den Eichenbäumen geschüttelt. Ein kräftiger Tritt gegen den Stamm einer noch jungen, halbwüchsigen Eiche und es regnete Maikäfer. Du brachtest sie nur noch einsammeln. Am ausgestreckten Zeigefinger ließen wir sie dann hochkrabbeln, bis sie endlich in Fluglaune waren und losbrummten. Dabei sangen wir das Liedchen: „Maikäfer flieg, der Vater ist im Krieg, die Mutter ist in Pommerland, Pommerland ist abgebrannt, Maikäfer flieg.“ Viel hätte allerdings nicht gefehlt und unsre Väter wären noch als Kinder in den Krieg gezogen, um den Untergang der Nazis noch etwas hinauszuzögern.

In meiner Jugendzeit, als wir zur Festigung der Artenkenntnis eine Insektenammlung anfertigen mussten, hatte ich allen Studenten meiner Seminargruppe ein Pärchen Maikäfer versprochen. Ich ging also hinauf zum Gehlig und trat an die Bäume der Kinderzeit. Es regnete gar viele Tiere herab, aber keinen einzigen Maikäfer. Jetzt war ich in großer Not. Was war in diesen knapp zehn Jahren geschehen? Erst als ich die Eichenbäume am Südhang der Steinflurberge schüttelte, hatte ich „Käferglück“. Später, bei den Kindern und Enkeln blieb mir dieses Glück gänzlich versagt. Schade eigentlich, dass die heutigen Kinder dies nicht mehr erleben können. Wenn während des Heumondes prächtige Hirschkäfer durch das Dorf flogen und eine Herde Kinder diese zu fangen versuchten, war das ein ganz besonderes Erlebnis, welches ich im Leben nicht vergessen werde. Der Aufenthalt an der frischen Luft wäre so viel besser, als das ständige Spielen mit den vielen elektronischen Geräten, deren Bedienung sicher ein gutes Training für zukünftige Aufgaben ist.

Auf den fast blütenlosen Wiesen entlang der Kreck laufe ich zurück und entdecke, kurz bevor ich die Dorfstraße erreiche, doch noch einige blühende Wiesen-schaumkräuter. Fleischblumen haben wir als Kinder dazu gesagt. Einst beherrschten ihre violetten Blütenrispen das Farbenspiel der Wiesenkräuter im zeitigen Frühjahr.

Und wieder schweifen meine Gedanken zurück auf die einst kilometerlangen, in allen Farben blühenden Auwiesen unserer Kreck. Es war ein wahres Vergnügen, den vielen bunten Schmetterlingen nachzujagen, die da Nahrung fanden, in Hülle und Fülle. Weißlinge, Zitronenfalter, Tagpfauenaugen, Distelfalter, Ochsenaugen, Kaisermantel, Kleiner Fuchs, Schachbrett, Admiral, Bläulinge und nicht zuletzt der prächtigste unter ihnen, der majestätische Schwalbenschwanz, hatten hier ihr Auskommen. Jeder von Ihnen brauchte ganz bestimmt Kräuter zum Überleben und die konnte er hier finden. Rotklee, Weißklee, gelber Klee, Hufeisenklee, Hornklee, Hasenklee, Bergklee, verschiedene Platt-erbsen und Wicken, die eiweißreiche Luzerne, alle Sorten an Taubnesseln, Augentrost und Klappertopf, Braunelle, Giersch, Kümmel, Kerbel, Pastinak, Wilde Möhre, die verschiedenen Hahnenfuß- und Ehrenpreisarten, Wiesenmargeriten, die prächtigen Wiesengeranien und noch viele mehr waren Futter und zugleich Lebensraum für unzählige Insekten. Dieses frisch geschnittene Wiesengras duftete wie die feinste Kräuterteemischung, die

du heute für viel Geld in Apotheken erwerben kannst. Kein Wunder, dass uns die Milch damals noch besonders gut schmeckte. August Herbart, der einst bekannte Dichter aus dem Rhöndörfchen Wölferbütt, hat wohl ähnlich empfunden, als er sein Gedicht von der Schmetterlingsjagd zu Papier brachte:

Ob es das noch mal geben wird, bunte Wiesen wie in der hohen Rhön, Ketten von Rebhühnern, oh man, wär' das schön. Nicht nur Partisanengras, sondern Wiesen zum heun, das würde die ganze Tierwelt wohl freun. Bevor

ich nach Hause gehe, schau ich noch mal kur in den meinen Garten an der Kreck. Das Wasser ist hell und klar. Während ich den kleinen Steg über den Bach nutze, um zum anderen Ufer zu gelangen, denk ich an den Eisvogel, den ich vor wenigen Jahren hier noch bewundern konnte. Was soll der hier noch? Weit und breit kein Fischlein zu sehn. Die untergehende Sonne passte ziemlich zu meiner etwas melancholischen Stimmung und ich höre in mich hinein, um der Stimme der einstigen Filmdiva Marlene Dietrich zu lauschen: „Sag mir, wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?“, sang sie. „Wenn es doch bei den Blumen geblieben wäre“, höre ich mich leise reden und schließlich auch singen:

„Sag mir, wo die Tiere sind, wo sind sie geblieben?“

Sag mir, wo die Tiere sind, was ist geschehn?

Sag mir, wo die Tiere sind, über Gräser weht der Wind.

Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn?“

Heimatverein Gellershausen

Die Schmetterlingsjacht

Auf der Wiese gibt's Blumme und warm scheint die Sunn, dös Hänsche geht boarbes und hatt nischt zu tunn. Nu bück dich und pflück nur die schönsten zum Strauß und breng se die'm Schätzche, dem Gretche ins Haus.

„De Strauß reißt net aus“, hat dös Hänsche gesacht, doch geschwind wie de Wind ist die Schmetterlingsjacht. Mit dem Hut in de Hand, wie de Blitz hinnerdrei. Was dös Hänsche vorbeilässt, holt der Hans nimmer ei. So streb'n viel Männer nach Glück und Gewinn, zum flattrigen Ziele, durch dick un durch dünn.

Geduld ist ä Leitseil, das manchmal zerrißt. Wer klug ist, probiert es mit Vorsicht und List. Dös weiß unner Hänsche, er weiß es genau, doch weiß dös der bointige Schmetterling auch?

Gedultig hat's Hänsche gespannt und gezielt, oh flattriger Falter, nu hast de verspielt. „Ich hoo ne“, so meint er, „der Fuchs liegt im Bau.“ Ach Hänsche, ach Hänsche, wie bist du so schlaui!

De Falter ist pflutsch und die Falle ist leer. Ach Hänsche steh auf nu und gräm dich net wehr. Schnell bück dich und pflück nur die Blumme zum Strauß, Süst lacht dich ganz sicher dös Gretsche noch aus.



Winterferien in der Grundschule Hellingen

I Hellingen I Zum Ende des ersten Schulhalbjahres gab es in der Winterferienwoche viel Abwechslung im Schulhort Hellingen. Gestartet wurde mit Köstlichkeiten aus der Winterküche. Fleißige Hände haben Obst und Gemüse geschneipelt, leckere Dips angerührt und herzhaftes Häppchen belegt. Aus Zucker, Eiern, Mehl, Quark und Kokosflocken haben die Kinder selbst süße Schneebälle gebacken. Im Anschluss wurden die Leckereien verkostet.

Tierischen Besuch bekam der Hort von den Hündinnen Hilde und Emma sowie ihrem Besitzer, Andreas Hummel, aus Gleichamberg. Spannende Informationen über die Hundehaltung mit praktischen Tipps hatte der Hundexperte im Gepäck. Darf man Hunde einfach anfassen oder streicheln? Wie verhalte ich mich Hunden gegenüber? Was ist der Unter-

schied zwischen einem Jagd-, Stöber-, Polizei- oder Suchhund? Diese und viele andere Fragen wurden von Herrn Hummel beantwortet und erläutert. Kinder mit „Berührungsängsten“ überwinden diese und tasteten sich langsam an die Hunde heran. Eine interessante Lehrstunde, die allen Spaß bereitete, ging viel zu schnell zu Ende.

Sportlich, musikalisch und kreativ gestalteten wir die letzten Ferientage. Aus Filz und Draht wurden lustige Hühner und Vögel für die beginnende Frühlingssaison gebastelt. Die hübschen Gesellen sind ein Hingucker auf jeder Fensterbank.

Zauberhafte Töne der Boomwhackers und rhythmische Klänge der Trommeln zogen an unserem Musiktag durch die Horträume. Viel

Spaß bei Sport und Spiel war zum Ausklang der Woche in der Turnhalle angesagt. Für die freundliche Unterstützung und Organisation möchten wir uns bei Herrn Hummel vom „Hummelhof“ und Herrn Thauer aus Heldburg bedanken.

Auf diesem Weg geht auch ein besonderes Dankeschön an die Drogerie Müller aus Schleusingen für ihre großzügige Spende von Spielzeugwaren. Das war eine tolle Überraschung! Danke auch an den Bauhof Streufdorf sowie Wolfgang Fritz und Tommy Büttner für die kostenlose Lieferung und Bereitstellung der Weiden für das geplante Weideniglu.

Das Hort-Team der Grundschule Hellingen

Eine Ära neigt sich dem Ende

I Heldburg I Am Dienstag, dem 28.02.2023 wurde die treue Kollegin und Lehrerin Frau Doris Rottenbacher in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ihr zu Ehren haben Schüler und Lehrer ein kleines Programm vorbereitet, durch das die zweite stellvertretende Schülersprecherin Sophie Hauser geleitet hat. Neben einer emotionalen Rede des Schulleiters Herrn Voit hatten einzelne Klassen ebenfalls anspruchsvolle Darbietungen als auch Gedichte einstudiert. Der Heldburger Bürgermeister Herr Christopher Other und die Vertreterin der GEW Frau Andrea Hartung bedankten sich ebenfalls bei Doris mit ein paar rührenden Worten.

Das Sprichwort besagt: „Aufhören, wenn es am schönsten ist“ und damit wünschen wir Frau Rottenbacher viel Gesundheit, den Mut neue Dinge zu entdecken und die Zeit zu genießen.

Danke, für die großartigen Jahre mit Ihnen, sagen die Schülergemeinschaft und das Lehrerkollegium der Regelschule Heldburg.

S.H.



Modernisierung leicht gemacht.

Bauen Sie auf die passende Finanzierung.

Dann können Sie Ihre Wünsche und Ideen sofort umsetzen. Wir beraten Sie gerne. Vereinbaren Sie gleich einen Termin bei der Sparkasse in Ihrer Nähe. Mehr Informationen finden Sie unter sparkasse-hildburghausen.de



Kreissparkasse
Hildburghausen

**Gompertshäuser
Blasmusik**

Böhmischer Abend

Mehrzwecksaal Gompertshausen
Der Backhausverein Gompertshausen lädt herzlich ein

Eintritt: 14 €
Einlass: 17:00 Uhr
Beginn: 18:00 Uhr

22.04.2023

Kartenvorverkauf:
Fliesen Oestreicher: 036875 - 60690
Michael Specht: 0171 - 53 24 955

© 2023 Backhausverein Gompertshausen e.V.
Kreissparkasse Hildburghausen Michael Specht

Sprechzeiten

Stadt Heldburg

Telefon 036871 21485, Fax 036871 21486
stadt@stadt-heldburg.de, www.stadt-heldburg.de
Bürgersprechstunde

Bürgermeister Stadt Heldburg, Christopher Other, Termine nach Vereinbarung, Ortsteilbürgermeister Stadt Heldburg, Thomas Riedl am 06.04., und 20.04. jeweils von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Heldburg (Alter Bahnhof 182) nach Voranmeldung unter der Telefonnummer 036871 21816.

Touristinformation Heldburg, Hauptstraße 4, 98663 Heldburg OT Bad Colberg

Leiterin: Melanie Mehrländer-Metzner, Tel.: 036871 20159
Stadtmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement
Öffnungszeiten
Mo bis Do 09:00 bis 15:00 Uhr
Fr 09:00 bis 12:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamter der Polizei Andreas Jauch

Sprechzeiten in Heldburg (Mehrgenerationenhaus), Telefon und Fax 036871 30292
Do 15:00 bis 17:00 Uhr

Städtischer Bauhof Heldburg, Hellingen, Gompertshausen Tel.: 036871 20126

Mehrgenerationenhaus Heldburg, Tel.: 036871 52077, mgh.heldburg@online.de

VG Heldburger Unterland, Sekretariat, Tel.: 036871 2880

Schlossverwaltung Veste Heldburg

Schlossverwalterin Katrin Wiener
Telefon: 036871 30330, Mail: schlossverwaltung@vesteheldburg.de

Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg

Telefon 036871 21210, Mail: info@deutschesburgenmuseum.de
www.deutschesburgenmuseum.de
Öffnungszeiten:

Januar und Februar: Sa+So 10:00-16:00 Uhr
März, November, Dezember: Di-So 10:00-16:00 Uhr
April bis Oktober: Di-So 10:00-17:00 Uhr

Die Burg ist an Feiertagen in Thüringen (außer dem 24., 25. + 31. Dezember) geöffnet.
Letzter Einlass: 30 Minuten vor der Schließung.

Führungen für Gruppen werden am Samstag und Sonntag in der Zeit von 10:00-16:00 Uhr nach Voranmeldung angeboten. Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer 036871 / 21210 oder unter info@deutschesburgenmuseum.de.

Zweiländermuseum in den Kemenaten in Streufdorf

Telefon 036875 657911, gemeinde.straufhain@web.de, www.zweilaendermuseum.de
Öffnungszeiten:

April bis Oktober Do, Fr, Sa 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
November und März Do bis Sa 13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Dezember Sa bis So 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Januar und Februar geschlossen
(letzter Einlass 30 Minuten vor Schließung)
Führungen und Bildungsangebote nach Vereinbarung

Ärztliche Bereitschaft

Rettungsleitstelle für Suhl, Sonneberg und Hildburghausen, Tel.: 03682 40070

Außerhalb der Sprechzeiten Ihres Hausarztes und an den Wochenenden wenden Sie sich im Bedarfsfall an die Rettungsleitstelle Suhl. Die Rettungsleitstelle informiert den zuständigen diensthabenden Arzt.

Zahnärztliche Bereitschaft:

Aktivzeit Servicrufnummer:

Freitag 18:00 Uhr – Montag 08:00 Uhr
Feiertage 09:00 Uhr -11:00 Uhr und 18:00 Uhr – 19:00 Uhr

Servicrufnummer: 01805 908077

Kieferchirurgie im Suhler SRH Klinikum 03681/355470.



Landgasthaus Seysingshof

Bad Colberg, Reussengasse 20 • 98663 Heldburg
Tel. 0157 72600555 • E-Mail: info@seysingshof.de
www.seysingshof.de

ev. Gottesdienste

Bad Colberg

07.04. 10:00 Uhr Gottesdienst
30.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

Gellershausen

07.04. 10:00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl
10.04. 09:00 Uhr Gottesdienst

Gompertshausen

02.04. 10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Konfirmanden
07.04. 10:00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl
10.04. 10:30 Uhr Gottesdienst

Heldburg

07.04. 15:00 Uhr Sterbestunde Jesu
10.04. 09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Osterfrühstück

Hellingen

09.04. 09:30 Uhr Familiengottesdienst mit Osterfrühstück
16.04. 10:00 Uhr Gottesdienst zur Taiferinnerung

Holzhausen

09.04. 09:00 Uhr Gottesdienst

Käblitz

06.04. 17:00 Uhr Tischabendmahl in der Alten Schmiede
10.04. 14:00 Uhr Gottesdienst

Lindenau

09.04. 14:00 Uhr Ostergottesdienst
23.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

Poppenhausen

07.04. 15:00 Uhr Sterbestunde Jesu
23.04. 14:00 Uhr Gottesdienst

Rieth

07.04. 15:00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl
10.04. 14:00 Uhr Gottesdienst
23.04. 13:30 Uhr Konfirmation

Schlechtsart

06.04. 17:30 Uhr Tischabendmahl
09.04. 14:00 Uhr Gottesdienst

Schweickershausen

02.04. 14:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst
Konfirmanden
07.04. 13:00 Uhr Gottesdienst, Abendmahl
10.04. 14:00 Uhr Gottesdienst

Ummerstadt

02.04. 14:00 Uhr Kreuzweggottesdienst von Stadtkirche zur Andreaskirche
09.04. 10:00 Uhr Familiengottesdienst in der Andreaskirche

Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste unter den aktuellen Abstands- und Hygieneregeln stattfinden.

Aufgrund der sich ständig verändernden Situation kann es auch zu Änderungen bei den Gottesdienstterminen kommen. Diese können Sie den aktuellen Aushängen in Ihrer Kirchengemeinde entnehmen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Touristinformation Stadt Heldburg
98663 Heldburg OT Bad Colberg,
Hauptstraße 4
Tel. 036871 20159 • Fax. 30683

Verlag:

Börner PR Medienservice I Verlag
Johannes-Brahms-Straße 4
98617 Meiningen
Neu: Tel.: 0162 4250356
Verleger: Gerd Börner v. i. S. d. P.
E-Mail: kurzeitung@boerner-pr.de

Anzeigen:

Bärbel Rottenbacher, Gellershausen
Tel. 036871 21184
Börner PR Gerd Börner 0162 4250356

Vertrieb:

Eigenvertrieb Touristinformation

Gültige Anzeigenpreisliste:

Nr. 8 vom 1. Januar 2022

Alle Rechte liegen beim Verlag!

Bereitschaft

Sa, 01.04. Linden-Apotheke Brattendorf
So, 02.04. Auenapotheke Eisfeld
Sa, 08.04. Theresen-Apoth. Hildburgh.
So, 09.04. Linden-Apotheke Brattendorf
Sa, 15.04. Linden-Apotheke Heldburg
So, 16.04. Theresen-Apoth. Hildburgh.
Sa, 22.04. Schlosspark-Apo. Hildburgh.
So, 23.04. Linden-Apotheke Heldburg
Sa, 29.04. Markt-Apotheke Eisfeld
So, 30.04. Schlosspark-Apo. Hildburgh.



Achtung!

**Ein echter Mehrwert für unsere Leser und Anzeigenkunden!
Die Kurzeitung erhalten Sie ab sofort auch in Ummerstadt,
Schweickershausen und Schlechtsart!**

Ansprechpartner für Anzeigenkunden:

- Bärbel Rottenbacher 036871 21184
- Melanie Mehrländer-Metzner 036871 20159
- Gerd Börner (Verlag direkt) 0162 4250356